

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Zeitungs- für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 540.

Donnerstag, den 17. November

1892.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silber-Lagers.

Um mit meinem reichhaltigen Lager nur vorzüglichster Qualität vollständig und rasch zu räumen, verkaufe ich von heute ab zu jedem annehmbaren Gebote. 20558

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

Untere Rheinstrasse 27, mittlerer Laden, Hotel Vogel, oberhalb der Post.

Mauergasse

Großes Möbel-Lager

S. Mauergasse 8.

Empfehle mein großes Lager in allen Arten Möbeln, als:

Salon-Einrichtungen in Nußbaum, in reich geschmückter Garnitur in Seide u. Kameelstaschen, nußbaumene u. eichene Speisezimmer-, Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer-Einrichtungen (Zimmerweise aufgestellt), reiche Auswahl in Buffets von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, selbst fertige Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden u. Nachttische, Kleiderschränke in jeder Größe, Bücher- u. Bibliothekschränke, Verticows in großer Auswahl, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Sophas, Näh-, Bauern-, Servir- u. Nipp-Tische, Gallerieschränke, Sophas, Speisebibans mit u. ohne Spiegelaufsatz, Kommoden u. Consolen, Staffeleien, Säulen, Kleiderstöße, Hausapotheken, Handruchhalter, Flurtoiletten, Spiegel, als: ovale, viereckige, runder, gekröpft, große u. kleine Pfeiler Spiegel in Nußbaum, Eichen u. Gold, reich verzierte Cuivre polirte Spiegel, Toilette- u. Aufsatz-Spiegel (für Waschkommoden), Stühle von den einfachsten Rohr- bis zu den feinsten Speise- u. Salon-Stühlen, Schaukelstühle, Clavier- u. Büreau-Stühle, große Zimmer- u. Salon-Teppiche, Brüsseler am Stück, Bett- u. Sopha-Vorlagen, Deckbetten, Plümeaux u. Kissen etc.

Bemerken will ich noch, daß sämtliche Gegenstände sortenweise aufgestellt und sehr bequem zu überschauen sind, worauf ich noch besonders aufmerksam mache; auch in ladirt sind alle Haus- u. Küchen-Möbel an Lager und in einem Lagerraum für sich aufgestellt, der Transport und das Aufstellen der Möbel nach hier und nächster Umgegend wird sorgfältig und frei ausgeführt, und bei Bahnverbindungen für beste Verpackung georgt. 20738

Beste Arbeit.

Billigste Preise.

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichlager, Mauergasse 8.

Tanzschuhe

für Damen, Herren und Kinder

kauft man am Billigsten in solider Waare in

Langgasse 16,

nächst der Schützenhofstraße.

Spier's Schuh-Bazar,

Langgasse 16,

nächst der Schützenhofstraße. 20621

Van Haagen's Cacao,

wohl-schmeckendes, aromatisches, leicht-lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 80 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 14186

Handschuhe

in Leder, Krimmer, Wolle etc.,

Neuheiten in Cravatten, Hosenträgern, Portemonnaies, Vorstecknadeln, Kragen- und Manschetten-Knöpfen,

Kragen u. Manschetten in Leinen und Gummi

empfiehlt in nur guter Waare zu reellen Preisen 22379

G. Scappini, Michelsberg 2.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Säge- u. Schneid-Artikeln. 22178

NB. Dasselbe werden alle obengenannten Artikel gereinigt u. reparirt

United States Express Co., New-York (Büreau: Rheinstrasse 23, L. Rettenmayer)

befördert **Packete aller Art** nach allen Plätzen in Amerika. Verpackung wie Postpakete. Consulatpapiere unnötig unter Dollar 100 Werth.

Porto nach	1 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7 kg	8 kg	9 kg	10 kg
New-York (Stadt) Mk.:	2.00	3.15	3.65	4.15	4.65	5.95	6.75	7.55	8.35	9.15

Porto nach allen Plätzen der U. S. A. wird auf Verlangen mitgetheilt. Alle Sendungen müssen von 3 gleichlautenden Inhaltsverzeichnissen (in Facturaform) begleitet sein, welche vom Absender unterschrieben werden mit der Bemerkung:

(I certify this invoice correct).

Jede weitere Auskunft erteilt **L. Rettenmayer**, Rheinstrasse 23.

Weihnachts-Geschenke müssen spätestens **4 Wochen vorher** expedirt werden!!

21355

Gänzlicher Ausverkauf wegen Auflösung des Geschäfts!

Die noch in grosser Auswahl vorrätigen **neuesten** Stoffe für

Paletots, Anzüge, Hosen, Westen etc. etc.

werden um **rasch** damit zu räumen **meterweise** zu und unterm Einkaufspreis abgegeben

Die Anfertigung nach Maass

geschieht bis zur vollständigen Auflösung des Geschäftes, unter **Garantie** tadelloser Sitzes und vorzüglicher **Verarbeitung** ebenfalls zu **bedeutend** reducirten Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

22242

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an.

21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Thursday 17th Nov. at 8 o'clock

English Literary Evening

by the rev. Chaplain J. C. Hambury, M. A. Oxford.
Programma: The Writings of Addison etc.
Admission 2 Mares Eintritt.

Intern. Sprach-Institut, Geisbergstr. 10, I.

Brillantringe

zu außerordentlich billigen Preisen

21686

im Ausverkauf

von **C. Bücking**, Goldgasse 20.

Weißfräut

täglich zu haben auf dem Markte, sowie in der Grabenstraße am Bäder-
brunnen und Fischgraben 18a zum billigsten Tagespreise.

Vorpahl & Heiser.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.-30. Nov.: Herr **Jules Möhring** und Fräulein **Anna Stiller** mit ihrem Piccolitheater. (Komisch.)
Mrst. Alfr. Clives mit seinem Wunderbund. (Großartig.)
Fräulein **Frieda Janina**, Soubrette. **Mr. Paul Ybs**, musikal. Clown und Imitator. (Urkomisch.) **Mr. Wilson**, Hands- und Kopfequibrist (Ohne Concurrenz.) **Mlle. Vallerie**, Burlesque-Sängerin. Herr **Richard Pelzner**, humorist.-satyr. Vorträge.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30
Berth. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lannusstraße 7. 24

Möbel,

versch. Betten, polirt, 3 Canapes, Wollstühle, 2 ovale Spiegel, Regulatortisch, 4 Marmelade mit Dainen, Schreibtisch, 2 Uhren und 1 Tafelwaage mit Marmorplatte sofort zu verl. **Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. L.** 2252

Der Placat-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankufts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren Gast- und Schankwirthen zum Anhängen in den Localen befestigt, ist seit 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Grosser Ausverkauf.

Billig und gut kauft man Nerostraße 21, Part.:

Eleg. Damen-Regen- u. Winter-Mäntel, Jaquettes u. Mädchen-Mäntel für jedes Alter, 3 Mk., hochdeg. Plüsch- u. Abend-Mäntel 10 Mk., Pelzräder, Herren-Pelze, Boas 3 Mk., Seiden-, Sammet- u. Atlas-Kester zu Ballrob., Mtr. 1 Mk., schwarz seid. Nerv., Robe 20 Mk., Cachemir, Kleiderstoffe, Tuchkleider Robe 6 Mk., Teppiche, Chev., Buckskin etc.

Wollene Schuhwaaren

in größter Auswahl u. besten Qualitäten verkaufe von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Einzige Niederlage der Professor Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

von unübertroffener Haltbarkeit. Keine nassen, keine kalten Füße.

Filz-Sohlen zum Einlegen und Ansnähen in allen Größen.

Gummischuhe, Turnschuhe und Ballschuhe.

Damen-Stiefel in ächtem Sechundleder mit Pelzfutter, feine Handarbeit.

Werkstätte für Reparaturen und Maasarbeiten.

Billigste Preise. 21978

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Lithographie, Buch- u. Steindruckerei

PLACAT- & ETIQUETTEN-FABRIK.

Merkantile Arbeiten

Billigste Preise

J. L. ROMEN EMMERICH.

Ein Canape, eine Kommode und ein kleiner Waschtisch zu verkaufen Kapellenstraße 23, Part.

Große Gewinne, keine Mieten.

FrCs. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebengewinne ohne Abzug, sofort in Gold zahlbar, sind auf **100 FrCs. Prämien-Obligationen der Stadt Vercetta** zu gewinnen. Jährlich 4 Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. November.

Keine Mieten. Jede Obligation ist mit 100 FrCs. = 80 Mk. rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und 1 Loos hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 58 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben gegen **11 Monatsraten à Mk. 6.** — mit **sofortigem Auspruch auf jeden Treffer.** Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe bald entgegen. 101

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M. 25

N. Marx, Hoflieferant, Biebrich.

Haltestelle der Dampf-Strassenbahn.

Anfertigung eleganter Damen-Costüme

zu sehr mässigen Preisen. 22098

Grosse Auswahl in Stoffen aller Art.

Im Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung:

Passementrien, Perlen u. matt, Garnituren, „ „ „

Stickereien,

hochfeine Tulle, Tabliers,

Volants f. Gesellschafts-Toiletten

für den 3. Theil des Werthes. 20306

Eine Parthie feiner Federn, Amazonen etc.

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

C. & E. Hamm, Wipperfürth,

Tuch- und Buckskin-Fabrik, gegründet 1837.

Vertreten durch

H. Matthiesing,

Röderallee 14, 1. St.

Special-Geschäft für Tapissiererie!

Zur Weihnachts-Saison empfehle: 21545

Handarbeiten jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Franzplatz.

Eine gebrauchte Bettstelle, Sprungmatte und Sopha billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus. 21480

In Gemässheit des Beschlusses der letzten Versammlung aller unserer Firmeninhaber wurde für sämtliche Geschäfte vom 1. April 1893 ab eine anderweitige Lagerdisposition bestimmt und sollen behufs Durchführung dieses Beschlusses alle Waaren-Vorräthe bis zum angegebenen Termin derartig geregelt sein, dass die Ausführungs-Bestimmungen leicht und sicher anzuwenden sind.

Wir unterstellen deshalb einen grossen Theil unseres Lagers einem



Total-Ausverkauf



und haben die Preise derartig herabgesetzt, dass sich sicher selten wieder eine so günstige Gelegenheit bieten dürfte.

In der Abtheilung für Kleiderstoffe

sind alle zuletzt erschienenen Neuheiten für Herbst und Winter, sowie eine grossartige Collection für Ball- und Gesellschafts-Toiletten zu bedeutend reducirten Preisen ebenfalls dem Ausverkauf unterstellt und machen wir hierbei noch ganz besonders auf unsere Special-Abtheilung für schwarze Costüme- und Trauer-Stoffe aufmerksam, die in einer Auswahl vorhanden sind, wie solche selten geboten wird.

In der Abtheilung für Leinen- und Baumwollen-Waaren

können wir den geehrten Käufern so günstige Offerte machen, dass wir thatsächlich alle täglichen Bedarfsartikel, wie: Handtücher, Tischtücher, Servietten, Betttücher, Madapolam, Negligéestoffe, Baumwollflanelle etc., sowie sämtliche Ausstattungsartikel bis zu den feinsten Qualitäten weit unter Fabrikationspreisen liefern.

In der Abtheilung für Teppiche

haben wir einzelne grosse Salon-Teppiche und Gardinen älterer Dessins im Preise bedeutend ermässigt und dem Ausverkauf unterstellt. 431

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Zweiggeschäfte:

München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Cöln a. Rh.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Wir haben beschlossen, unser seit 1869 gegründetes

Herren- und Knaben-Confections-Geschäft

aufzulösen.

Um dies **möglichst rasch zu erreichen**, verkaufen wir von heute an den **enorm grossen Vorrath der neuesten**

Herren- u. Knaben-Paletots mit u. ohne Pelerine,

Herren- u. Knaben-Hohenzollern- u. Kaisermäntel,

Herren- u. Knaben-Anzüge aller Arten,

Herren- u. Knaben-Joppen u. Schlafrocke,

Herren- u. Knaben-Hosen u. Westen,

Livreen etc. etc.

zu ausserordentlich billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Lager-Bestände **vorjähriger Saison** werden zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Es ist dadurch Jedermann **die sehr seltene Gelegenheit** geboten, **sich für wenig Geld wirklich gute Kleidungsstücke** zu verschaffen.

21488

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Taschensfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren zc. Die Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticows, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Naraßen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcken, Kinderbetten zc. zc. zu ganz bedeutender Preis-ermäßigung auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln zc. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnlich vorteilhaft zu kaufen.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem Rathhaus.

Meine jetzigen Geschäftsräume, Wohnung zc. sind zusammen, oder auch getheilt, anderweitig durch mich zu vermieten. 21338

Spiegel, Rahmen

für Bilder, Gaussegen, Brautkränze, Leisten aller Art, verziert u. glatt, Fenster-Gallerien, Leinwandbilder, Cruzifixe empfiehlt die
Vergolderei von 21610

C. Tetsch,

Laden-Geschäft Louiseplatz 2.

Thürschließer

liefert in allen Größen
J. Oratz, Mechaniker,
Kirchgasse 42.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Türen empfiehlt 20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,
46. Kirchgasse 46.

Geräuschlose selbstthätige Thürschließer

mit patent. Schlagdämpfer, dauerhaftes regulirbares System, 14-tägige Probezeit, bei 3-jähriger Garantie, empfiehlt

C. Koniecki, 21181

Telegraphen-Werkstätte, Nevostraße 22.

Elegante neue Landauer, sowie 3 gebrauchte, sehr gut erhaltene, und 1 Breau zu verkaufen. **E. König, Römerberg 23.** 21782

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkant billige Preise. 15967

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Wo ^{h. v.} **Kinderlegen** ^{bitte ausschneiden!}
^{h. m.} Buch „Ueber die Ehe“. ^{Gegen 1 Mk.-Marken:} **Siesta-Verlag Dr. 28, Hamburg.**

„Voigts Lederfett“ ist das Beste
doch achte man genau auf Firma und Etiquette: (M à 3004) 172
Th. Voigt, Würzburg, und nehme kein anderes.

Altdutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,
Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dogheimerstraße 55.

J. L. Krug,

5. Louisestraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Str. 1.30 Mk.,
Kiefern Bündelholz „ 1.60 „

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1.

Rußkohlen, Korn I, 23 Mk., Rußkohlen, Korn II, 22,50 Mk.,
melirte Kohlen 19,50 Mk., Anthracit-Kohlen 30 Mk.
pro 1000 Ko. über die Stadtwaaage. 22079

Braunkohlen-GR Briquets

empfehlen zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisestraße 5. Louisestraße 5,
Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen

zu 18 Mark pro 1000 Ko.

franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar. Bestellungen und
Zahlungen bei Hrn. **W. Bickel,** Langgasse 20. 20061

Jos. Clouth.

Rußkohlen,

stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwaaage 18 Mark,
Rußkohlen I 23 Mark, empfiehlt 19770

A. Eschbacher.

Biebrich, den 7. October 1892.

Zündhölzer,

schwed., Packt 12, Lampen-Cylinder 6,
Seife, weisse 30, gelbe 28, Schmierf. 20,
Marmelade 35, Latweg 24, Schenertücher 20. Schwalbacherstr. 71.

Verschiedene Sorten Nessel, Borsdorfer, Gold u. holländ.
Reinitten in jedem Quantum, Kartoffeln, gelbe, per Stumpf 20 Pf.
Magnum bonum 28 Pf. zu haben Frankfurterstr. 4. 22188

Winter-Nessel sind zu haben per Stumpf und Centner
Saalgasse 26, 1 St. 18288

Staatsmedaille 1889.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1,60

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlen-saure Mineralwasser ist ein angenehmes und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Aerzten empfohlen und mit Erfolg gegen Nüchterns- und Verdauungsbeschwerden, sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust, Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei: 18964

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Ed. Böhm, Adolphstraße 7, | J. C. Bürgener, Hellmünd- |
| Ad. Mosbach, Delaspees- | straße 35, |
| straße 5, | Theodor Leber, Saal- |
| Ch. Ritzel Wwe., Ecke | gasse 2, |
| Al. Burgstraße u. Häfnergasse, | Ad. Mosbach, Kaiser- |
| A. Nicolay, Ecke der Karls- | Friedrich-Ring, |
| und Adelheidstraße, | Fr. Groll, Ecke d. Adolphs- |
| E. Moebus, Lannusstr. 25, | allee und Göttestraße, |
- sowie in besseren Restaurants zu haben.

Für 5 Mark!!

feinster ostfries. Hammelbraten

9 Pfund franco gegen Nachnahme. (à 5245/9 A) 179
3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Oehsenzungen 10 Mk. franco.

Prima Schellfische von 25 Pf. an, Cablan 40 Pf., Kieler Bücklinge, 6 Stück 30 Pf., Säringe 5 Pf., 6 Stück 25 Pf., Salm in Dosen Mk. 1.30, Summe Mk. 1.50 empfiehlt 21989
Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Gelbe Rüben,

gelbe unterirdige Kohlrabi werden Donnerstag an der Hessischen Ludwigs-Bahn ausgeladen und sind auf dem Markt bei Hohmann billig zu haben.

Kartoffeln,

gelbe, per Kumpf 19 Pf.,

Magnum bonum per Malter 5 Mk. frei ins Haus geliefert. 22211

Hochachtend

C. Petry,

Sirichgraben 23, im Laden.

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: Magnum bonum zu Mk. 5.50, Juno u. Simson zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller,

Niedernhausen. 19655

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

Alle Sorten Kartoffeln

liefert billigst 21297

W. Luther, Metzgergasse 37.

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Kumpf 18 Pf. 21941

N. Bibo, Römerberg 2.

Kartoffeln

liefere in prima frostfreier Waare fortwährend von 4,30 Mk. bis zu 5,50 Mk. per Malter, bei Abnahme von 50 Pfund frei ins Haus, Kumpf 20 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Die vorzüglichsten

Andersen-Tafel-Kartoffeln

liefere jederzeit zu 5 Mk. per 100 Kilo frei ins Haus. Bestellungen bitte Al. Webergasse 11, Barriere, u. Kirchgasse 20, stellen, abzugeben.

Apfel fortw. noch pfunde u. centnerw. zu h. Mainzerstr. 66. 20237

Auslassbutter.

In den nächsten Tagen treffen größere Sendungen frischer Auslassbutter bei mir ein und ersuche ich meine verehrte Kundschaft, ihren Bedarf darin möglichst bald bei mir anzugeben, damit ich meine weiteren Einkäufe danach einrichten kann. 22161

Preis wird voraussichtlich 95 Pf. per Pfd. sein.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstraße 23.

Heinrich Leicher,
Wiesbaden,
 Langgasse 25, erster Stock.

Lager

in:

Leinen

(für Leib- und Bettwäsche),

Handtücher, Tischtücher,

Servietten

(in Drell, Jacquard und Damast),

Theegedecke,**Tischdecken,****Piqué- und Waffeldecken,****Jacquard- u. Steppdecken,****Reise-Decken,****Gardinen**

(abgepasst und am Stück),

Kleiderstoffe,

Wollflanelle und Lamas

(für Kleider und Röcke),

Schürzenzeuge,**Baumwollflanelle**

(für Hemden etc.),

bedruckte Flanelle

(für Morgenkleider etc.),

Hemdentuche, Chiffons,**Cretonne u. Madapolame,****Satin und Piqués,****weisse Bettdamaste,****Bettzeuge,****Barchente,****Feder- u. Daunen-****cöper,****Bettdrille,****Bettfedern und Daunen,****Damen- u. Herren-Wäsche,****Kragen, Manschetten,****Taschentücher, Cravatten****etc. etc.**

Billige Preise! Reelle Bedienung!

P. P.

Den Eingang aller Neuheiten in

Kleider-Stoffen

zeige ich hiermit ergebenst an.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Manufactur- u. Weisswaaren

in empfehlende Erinnerung und mache auf mein

Special-Geschäft

für

Braut-Ausstattungen,

sowie

Damen- und Herren-Wäsche nach Maass

noch ganz besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden,

25. Langgasse 25, I. Stock.

1908

NB. Ein Posten **Tuche und Buckskins**, wegen Aufgabe dieses Artikels, **bedeutend unterm Preise.**

36. Langgasse 36.

Haar-Uhrketten
 werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von 6 Mk. an.

H. Lieding,
 Goldarbeiter,
 36. Langgasse 36.



Trauringe von 7 Mark an. 18845

Betteinlagestoffe

empfiehlt in grosser Auswahl

19890

Central-Sanitäts-Magazin zum rothen Kreuz,
 Taunusstrasse 2b.

Neue Linsen, Erbsen u. Bohnen,
 nur prima Rohwaare,

von 12 bis 32 Pf. per Pfd. empfiehlt in großer Auswahl die

21508

Samenhandlung von A. Mollath,
 Michaelsberg 14.

Äpfel

sind Moritzstrasse 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen.

19881

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 540. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 17. November. 40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Die Salonkerzen der Riebeck'schen Montanwerke sind weitaus die besten. Pro Pfund in 6er oder 8er Packung à 50 Pf. zu beziehen durch den Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24. 22407

Größte Auswahl am Platze!!!

Herren-Anzüge	von Mk.	16—60	Herren-Loden-Joppen	von Mk.	6—25
Herren-Winter-Paletots	" "	22—65	Herren-Beinkleider	" "	6—25
Herren-Herbst-Paletots	" "	18—50	Herren-Westen	" "	2 1/2—15
Herren-Winter-Schwaloffs	" "	24—60	Fracks u. Hochzeits-Anzüge	" "	16—65
Herren-Hohenzollern-Mäntel	" "	30—65	Jünglings-Anzüge	" "	12—45
Herren-Radmäntel u. Ulsters	" "	22—54	Jünglings-Paletots	" "	10—38
Herren-Kaiser-Mäntel	" "	16—45	Jünglings-Pelerinen-Mäntel	" "	16—45
Herren-Reise-Mäntel	" "	22—48	Anaben-Anzüge	" "	4—26
Herren-Savelocks	" "	15—50	Anaben-Kaiser-Mäntel	" "	6—28
Herren-Pelerinen-Mäntel	" "	25—75	Anaben-Pelerinen-Mäntel	" "	8—30
Herren-Schlafrocke	" "	8 1/2—60	Anaben-Schwaloffs	" "	6—25
Herren-Buckskin-Joppen	" "	6—30	Anaben-Joppen u. Anaben-Hosen	" "	2—15

empfehlen zu billigsten festen Preisen

22189

Bernhard Fuchs,

Parterre u. 1. Stock. 47. Kirchgasse 47. Parterre u. 1. Stock.

Emaill-Malerei.

Reichste Auswahl in Thon- und Holzgegenständen zum Bemalen. 22380

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Photographie

O. van Bosch

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph Ihrer Königl. Hoheit

Frau Prinzessin Louise von Preussen.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs v. Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Ehren-Diplome. Höchste Auszeichnungen.

Medaillen.

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges. 22386

Ausverkauf.

Der Restbestand des Korbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen, heute an unter Fabrikspreisen, daselbst eine Stiege hoch, verkauft. Reise- und Waschkörbe sind nicht mehr vorhanden. 22381

Tafel-Äpfel (Reinetten) zu verkaufen Dambachthal 1. 22396

Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses. Große Preisermäßigung. Günstige Gelegenheit für Brantleute. 411

Garantie. Große Auswahl. Transport frei.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Laden- und Arbeitsgeschäft

gegründet

1833.

22392

Rechten, garantiert reinen Schwarzwälder Schleuderhonig hat im Auftrag zum Verkauf in größeren und kleineren Quantitäten Moritzstraße 7, Bart. links.

Restaurant Christmann.

Frische Austern.

22419

Holl. Austern

frisch eingetroffen bei
Carl Weygandt, Adelheidstrasse 18.

Gambrinus,

Marktstraße 20.

Donnerstag Abend:



Metzelsuppe,



frische Hausmacher Wurst
mit Sauerkraut.

Morgens:

Quellfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst,

wozu freundlichst einlabet

22388

B. Müller.

Heute Abend:

Metzelsuppe,

Morgens Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst,
und Sauerkraut.



Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

22411

Jos. Feldhuber,

Schwalbacherstraße 45.

„Heidenmauer“,

Adlerstraße 6.

22423

Heute: Metzelsuppe.



Frische

21523

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Heute treffen ein prima

21497

Egmonder Schellfische.

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmundstraße 35.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21971

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

bestätigt
Wildenten 5 Mk.

frei Nachn. E. Degener, Ewinemünde. (E. B. 2864) 32

Weiße Madäpfel per Pfd. 10 Pf. Metzgergasse 29, 2.

Friedrichstraße 47, Ecke Schwalbacherstraße,
Butter-, Eier- und Käse-Handlung.
Frische dicke Eier 100 Stück 6 Mk. 25 Pf.

Spratt's Hundekuchen

empfehlst billigt

22399

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne zc.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Ausstellung

von

Römhildt's Clavieren.

Anzusehen von 3-4 Uhr Delasseestraße 7. 22000

Mein Büro für Immobilien und Agentur-Geschäften
befinden sich

Helenenstrasse 18, Bart.,

woselbst die Bestellungen für Platterstraße 26 und die Brauerei Schöpfung
entgegengenommen werden. 21963

Stichtingsvoll

H. Petri, Agent.

Wohne von jetzt ab

Metzgergasse 14, in der Nähe der Marktstraße.

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 18668

Doppelstein, Herren-Schneider. 11

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21422

Ein Viertel nummeriertes Parterre abzugeben. Näheres Kirchgasse 30 (Dachstraße 1), 2 St. r. 21422

Gasthaus „Zur Sonne“,

Mauritinsplatz.

Bereinslokal mit Pianino für ca. 50 und für ca.
18 Personen zu vergeben. 21866

Guter bürgerl. Mittagstisch Hellmundstraße 64, 1 t.

Guten fräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause von 70 Pf. bis 2 Mk., sowie Frühstück Abendessen empfiehlt zu mäßigen Preisen 20888

Frau Weigand, Röderstraße 87.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu
bill. Berechnung zur Bereitung von Dinern. Frankenstr. 19, B. 22107

Für Gastwirthe und Restaurateure.

„Prüfet Alles und behaltet das Beste.“

Wir empfehlen hiermit unseren Dampf-Apparat für Reinigung
der Bierpressionen. 20866

Heinrich Mais & Comp.,

Adlerstraße 55.

Zur Anlage elektrischer Schellen Tableaux, Telephone zc.

empfehlst sich bei sorgfältiger Ausführung und billigster Berechnung
Jos. Kirpal, Weisenstraße 2, Bart.

Gummischuhe werden reparirt Al. Schwalbacherstraße 8, 2. St.

Müße werden mit Atlas gefüttert à 2 Mk. Al. Burgstr. 2, 8. 22000

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50
75 Pf. garnirt. — Hacons, sowie sämmtliche
Zuthaten billig zu haben
Schulberg 6, 1.

Perf. Schneiderin empf. i. in u. auß. d. Haus. Schlichterstr. 20.

Ball-Roben

werden in neuestem Pariser Schnitt tabellos figend, geschmackvoll u. billig angefertigt; auch werden Costüme zur Selbst-Anfertigung vollständig eingerichtet.

Pauline Eckert,

Zaunusstraße 25, Seitenbau.

Kleidermacherin, perfect, noch nicht lange hier, sucht noch einige Stunden. Näh. Rosstr. 29, 1 St. Das empf. sich auch eine **Weißzeugnäherin**.

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Frankstraße 17, 1 St.

Zeichnungen für Stickereien, Monogramme zc. werden angefertigt im Atelier für Kunststickerei, Neugasse 9, 2 r. 21118

Ein perfectes Bügelmädchen empfiehlt sich einer Wäscherei oder Schatzkammer. Näh. Helenestraße 28, 2 St. 22022

Kleinh. Buglerin f. noch ein. Stunden, p. Tag 1,30 Mk. Adlerstr. 42, 1. 15176

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 14098

Eine langjährige Wäscherei sucht Wäsche zum Waschen und Bügeln für Private und Hotels. Näh. Adlerstraße 80, Part. 14098

Sucht Vermittler, der in guten Familien Bekanntschaften hat Briefe unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Heirathsge such.

Ein alleinst. Herr, 30er, von angenehmem Aeußern u. Charakter, mit gut. Familie, mit sich. Lebensstellung wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens od. kinderl. Weib. mit etwas Vermögen zu machen, behufs ehel. Verehel. Ernstmeinerde sind gebeten um gefäll. Angaben, womögl. mit Photogr. Strengste Discretion gesch. Off. unter C. B. bis zum 1. Abends hauptpostlagernd erbeten.

Dem Handel.

Wenn Jemand glaubt, eine Forderung an mich zu haben, bitte die Rechnung spätestens bis Sonnabend, den 19. November, Sonnenbergstraße 25 zu präsentiren.

Alfred v. Dillon.

Rambach.

Gegenüber den falschen Gerüchten, die über mich verbreitet wurden, bemerke ich, daß ich an jener Rohheit nicht theilhaftig bin und warne hiermit vor weiterer Verbreitung des falschen Gerüchtes. Rambach, den 16. November 1892.

Jacob Denz, Landmann.

Verpachtungen

Ein Grundstück von mehr als 8 Morgen in der Nähe des Ronbels, zur Anlage einer Molkerei geeignet, sofort zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777
Garten, vorzüglich Boden, mit 25 Obstbäumen, dicht bei der Stadt, zu verpachten. Näh. bei 22338
C. Kalibrenner, Friedrichstraße 12.

Für Gärtner.

Drei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20879

Ein Grundstück in der Nähe der Bahnhöfe, ca. ein Morgen haltend, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22891

Miethgesuche

Leute ohne Kinder suchen eine möblirte Mansarde mit Kochofen. Offerten u. N. W. 82 postl.

Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhause, Salon, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. 20948

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Partstraße 12), mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblirte Vel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badzimmer, zu vermieten. 20570

Pension Delaspeestraße 7, 3, schöne Zimmer, all. Comfort, Bad, Aufzug zc.

Fremden-Pension

Villa Margaretha, Gartenstraße 10 u. 14. 3 Min. v. Kurhause. Bäder im Hause. Noch einige Sonnenszimmer zu vermieten. 19666

Pension Villa Leberberg 3. Barriere und Vel-Etage sind schöne Südzimmer frei geworden. Elegant möblirt. Gute Küche.

Pension Continentale (Privat-Hotel),

Paulinenstr. 2, am Eingang des Kurgartens. Einige elegante sonnige Zimmer, 1. und 2. Etage, frei geworden. Winter-Preise. Norddeutsche Küche. Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk., im Abonnement à Mk. 1.50.

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4. Schöne Zimmer frei geworden. Feine Pension mit Zimmer, groß, schön, 4 Mk. tägl. für zwei Person. 200 Mk. monatl. Allererste Sturlage. N. i. Tagbl.-Verl. 22421

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus Emserstraße 29 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Einzuziehen daselbst Morgens v. 10-12 u. Nachm. von 2-4 Uhr. 22370

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Neurostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Bodenbetrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Säden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Laden mit Wohnung Zaunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19298

Drancienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro benutzte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Wohnungen.

Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Sou terrain. 19942
Emserstraße 65 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspizzimmer mit abgegeben werden. 19848

Göthestraße 1, Ede der Adolphshalle, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Lehrstraße ist eine schöne Mansardewohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Ede der Lehr- und Röderstraße 29, im Laden. 22075

Louisenstraße 13, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21139

Moritzstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21056

Drancienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12880

Römerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 21560

Währingstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstr. 4, Del-Etage, möbl. Wohnung, 5 Zimmer mit Küche etc., auch getheilt, zu vermieten. 21792
Park-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhause (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Sonnenbergerstrasse 31, oberes Haus, „Pension Kiehling“

fein möblierte Familien-Wohnungen von 3-8 Zimmern mit guter Pension oder eingerichteter Küche.

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzuf. von 3-5 Uhr Nachm. 17353

Möblierte Zimmer.

Adelheidsstraße 60a, Part., sind ein bis drei elegant möblierte Vorderzimmer, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten.
Wolpfsstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21025
Albrechtstraße 7, Hb. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Albrechtstraße 38,

2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22371

Bertramstraße 5, 1 St. l., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19891

Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 22183

Bleichstraße 8, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

Bleichstraße 16, Hb. 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19928

Dohmeierstraße 14, 1. Et., fein möbl. Zimmer auf gleich s. v. 21705

Frankenstraße 6, 1. Et., schön möbl. Z. mit oder ohne Pens. sof. zu vermieten. 19897

Frankenstraße 23, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 21705

Frankenstraße 24, 1. ein möbl. Zimmer m. od. ohne Kost, sowie ein Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Kost u. Logis für zwei Frauen 80 Mt., zwei Herren 90 Mt. 22366

Geisbergstraße 20, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer zu verm. 19311

Hellmundstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16508

Jahnstraße 6 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 22028

Jahnstraße 26, 1. Et., schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 22141

Kirchgasse 18, 2. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 22436

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 22149

Kirchgasse 49, 2. ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22398

Lehrstraße 33, 2. Et., ein sep. f. möbl. Zimmer a. e. bess. Herrn auf 1. Dezember zu verm. 22385

Nicholsberg 10, Brdb. 2 Tr., e. sch. möbl. Z. auf gl. zu verm. 22385

Moritzstraße 33, 3. ein schön möbl. Zim. (a. W. Clavier) sof. 22385

Moritzstraße 38, 2-3 gut möbl. Zimmer mit Clavierbenutzung, zusammen oder einzeln, zu verm. Auf Wunsch vollst. Pension. 20895

Nerostraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20895

Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727

Neugasse 9, 2 r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 21579

Nicolasstraße 20, 3. möbl. Zimmer an Herren zu verm. 20, 25 u. 30 Mt. zu vm. 21268

Platterstraße 20, Part. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21067

Querstraße 2, 2, schön möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, bedeutend um Preis zu vermieten. 22153

an der Taunusstraße, Rheinstraße 26, Seitend. l., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22168

Röderstraße 13 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22365

Römerberg 8, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. Dasselbst ist ein Clavier zu 45 Mt. zu verkaufen.

Römerberg 14, Hb. 1, schön möbl. Zimmer zu verm. Sep. Eing. Schulberg 4, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 22418

Schulberg 21, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 21556

Stiftstraße 24, 2 l., n. möbl. Zimmer zu vermieten. 21926

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 22439

Walramstraße 13, 2 St., sind zwei möbl. Zimmer bill. zu verm. 22439

Walramstraße 20, 1. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690

Weilstraße 7, 1. St., möbl. Zimmer (eventuell mit Pension) zu vermieten. 20564

Weilstraße 3, Del-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 21600

Weilstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21627

Weilstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 19227

Weilstraße 30, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Wilhelmstraße 5,

Del-Etage, Haupteingang Wilhelmshof 13, ein großes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 21578

Wörthstraße 7, 2, Gde Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. s. vm. 22113

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Platterstraße 21. 21994

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dohmeierstraße 26. 20628

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 19249
Möbl. Zimmer zu verm. Boller. Bahnhofstraße 6.
Hiliches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dohmeierstraße 26. 18838
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 22140
Schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 48, 1. St. l. 20759
Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn oder ein Fräulein zu vermieten Geisbergstraße 11, Hb. 21025

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Göthestraße 30, Part. r. 18215

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 8903

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 32, Part. 21849

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2. 21643

Ein f. möbliertes Zimmer mit Frühstück und Bedienung v. M. 20 Mt. Hirschgraben 9, 1. St. (Gde Schulberg). 20068

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 20068

Ein anständiges Mädchen kann ein Zimmer mit Bett erhalten. Näh. Moritzstraße 50, Seitenbau Part. 21770

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Hb. 2. 21375

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 20022

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3. 21770

Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn bei einer kinderlosen Familie sofort mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 21365

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Wallmühlstraße 22. 20086

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

Heizbares möbliertes Zimmer (separat), zum 1. Dezember für 12 Mt. zu vermieten Webergasse 49, 1. St. l. 22294

Zimmer (möbl. od. unmöbl.) mit 1 oder 2 Betten zu verm. Weilstraße 18. 21002

Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Wörthstraße 16. 21770

Freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22438

Stiehgasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 22312

Taunusstraße 38 großes Dachzimmer, möblirt, zu vm. 21957

Weilstraße 2, 5, heizb. möbl. Mans. an sol. Person zu verm. 22775

Zwei ant. j. Leute erb. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hb. 1. 22109

Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Frankenstr. 2, Metzgerei. 19630

Ein oder zwei j. Herren erb. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 19630

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 18a, 1. St. 22349

Anständige Leute erhalten Kost und Logis Kirchgasse 42, Hb. 1. St. r. 21401

Keinl. Arb. erb. Kost u. Logis. Metzgergasse 2, nächst d. Langgasse. 21401

Anständiges Mädchen kann Schlafstelle erb. Metzgergasse 13, 1. St. r. 21401

Zwei bis drei junge Leute erhalten billig Logis Metzgergasse 30. 21401

Zwei ordentl. Arbeiter erb. Logis. Näh. Nerostraße 29, Bdh. 1 Tr. 21401

Junge ant. Leute erb. Kost u. Logis Dranienstraße 25, Hb. 1 r. 21401

Sol. Arbeiter erb. reinkl. heizb. Schlafstelle Schillerplatz 1, Hb. 1 l. 21401

Arbeiter erb. Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 22363

Ein ant. Mädchen findet schön. Schlafstelle Sedanstraße 9, Hb. Dobl. 22363

Junger Mann erb. Kost u. Logis Walramstraße 12, Metzgerl. 22012

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 26 ist ein leeres Parterre-Zimmer an einzeln. Herrn für 12 Mt. monatlich zu vermieten. Näh. 3 St. 21045

Moritzstraße 44, 2. Et., 2 ineinandergehende Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21066

Dartingstraße 6 ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten. 18078

Röderallee 28a ist eine leere heizbare Mansarde an eine ruhige einziehende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 21699

Schwalbacherstraße 3 eine leere heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 20687

Eine Mansarde auf 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 15. 20687

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehore, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Blumenbinderei und Verkauf gesucht Blumenladen Wilhelmstraße 36. 22301

Confection.

Für ein feines Geschäft in einer süddeutschen Residenz wird eine erste
 Taillenarbeiterin gesucht, welche befähigt ist, zugleich die Arbeitszimmer
 zu überwachen. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich zur *Directrice*
 auszubilden. Gute Behandlung zugesichert. Offerten mit Gehalts-
 ansprüchen und Angabe seith. Thätigkeit unter **A. D. 64** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zwei willige fleißige Mädchen zur
Ausbildung als Verkäuferin
 gegen monatliche Vergütung von 15 Mart. 22339
Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Perfekte Taillenarbeiterinnen
 gesucht Webergasse 48. 21198

Eine Maschinennäherin
 gesucht Webergasse 48.
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmündstraße 39, 1 St.

Eine geübte Einlegerin
 sucht sofort 22428
P. Brems, Buchdruckerei, Nerostraße 23.

Ein Mädchen für die Nachmittagsstunden gesucht Moritz-
 straße 23, Hth. 22361
Ge sucht: eine fein bürgerliche Köchin
 Mainzerstraße 22.

Gesucht sofort eine gut bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit über-
 nimmt, nach Frankfurt (gute Zeugnisse). **Stern's Bür.**, Nerostraße 10.
 Gesucht eine junge perfekte Köchin (katholisch), gute Zeugnisse, in keine
 keine Familie auf 1. Dezember für hier. **Stern's Bür.**, Nerostraße 10.
Gesucht eine Köchin für Frankfurt (30 Mk.), eine Köchin für
Berlin zu zwei Zeiten, sein bgl. Köchinnen, zwei Hausmädch.
und Köchin für Geschäftshaus. B. Germania, Säferg. 5.
 Mädchen für Küchen- u. Hausarb. gef. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
 Ein braves **Hausmädchen** mit prima Zeugnissen, welches schon in
 Herrschaftshäusern gedient hat, gesucht Nicolaisstraße 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen
 wird gesucht Webergasse 10. 22325
 Ein **braves reines Mädchen**, welches das Kochen u. alle Hausarbeiten
 erlernen kann, wird u. Zuficherung guter Behandlung zu ein. kinderl.
 Chev. gef. Näh. Hotel Weins, Bahnhofstr., Vorm. v. 8-10. 22328

Moritzstraße 9, 2 St., wird ein **tüchtiges Mädchen** gesucht. 22361
 Friedrichstraße 44, HthS., werden **zwei tüchtige Mädchen** für Haus-
 und Küchenarbeit auf gleich gesucht. 22367
 Ein **braves Mädchen**, das jede Hausarbeit gründlich versteht, wird für
 sofort gesucht Delaspeestraße 2, 1.

Für ein Herrschaftshaus nach Etsville
 gesucht: ein **tüchtiges Mädchen**, das fein bürgerlich kocht und sich
 bei der Hausarbeit beteiligt. Zu erfragen diesen Nachmittag von
 3-6 Uhr hier Mainzerstraße 15 a. 22393
 Gesucht auf sogleich ein **tüchtiges Mädchen**, das jede Hausarbeit versteht,
 mit guten Zeugnissen Bahnhofstraße 2, 2. St. 22394
 Ein **ordentliches Mädchen** auf gleich oder 1. Dezember gesucht Weich-
 traße 16, im Bäderladen. 22404
 Junges williges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 15, im Metzgerl.
 Braves reinliches **Mädchen** gesucht Herrgartenstraße 6.

Gesucht

für eine einzelne Dame ein **Mädchen**, das kochen kann. Gute Zeugnisse
 erforderlich. Eintritt sofort oder später. Adolphstraße, 47, 1.
 Gesucht ein Mädchen in Haushalt v. zwei Personen Schachtstr. 5, 1 St.
Mädchen zu einzelner Dame gegen hob. Lohn gef. Schachtstr. 4, 1. St.
 Ein ordentl. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, zu einer Dame
 gesucht; ferner zuverl. bes. Kinder mädchen, seine flotte Kellerinnen für
 Weinrest. durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.
Eine Schänk-Amme, deren Kind 2-3 Monate
 alt ist, wird sofort gesucht
 Bierstädterstraße 13.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine musik. Erzieherin (Engländerin) empf. Bür. Germania.
 Junges **Mädchen**, welches 1 Jahr das Kleidermachen er-
 lernte, Taillen gut ausarbeitet, sucht zur weiteren Ausbildung
 Stelle. Näh. Helbstraße 1, 1.
 Tüchtige **Büchlerin** sucht Besch. in u. a. d. Hause. R. Mainzerstraße 33.
 Zwei **unabhängige Leute** suchen Beschäftigung (Waschen und Putzen)
 oder Monatsstelle. Näh. Römerberg 6, im Dachl.
 E. Frau mit gut. Zeug. sucht v. 8-10 Uhr Besch. Dranienstr. 21, 5.
 Eine **anst. Frau** sucht Beschäftigung, am liebsten im Herrschaftshause.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 22431
 Ein **Mädchen** sucht für **Abends** einen **Laden** rein zu machen.
 Näh. Säfergasse 5, 1 St., auf dem Bureau.
Wirtschafterin für ein Gut empf. **B. Germania, Säferg. 5.**

Eine f. bürgerl. Köchin, welche Hausarb. verricht., **Herrschafts-**
Köchinnen u. Alleinmädch. empf. B. Germania, Säferg. 5.
 Wegen Abreise jetziger Herrschaft sucht ein **Mädchen**, bessere St. als
 Köchin oder z. Alleinbienen. Elisabethenstraße 15, Part.
 Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 1. Dez. Stelle
 Kapellenstraße 42.
 Eine gut bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht
 Stelle. Näheres Reichstraße 4, Part.

Perf. Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh.
 Tagbl.-Verl. 22420
 Perfekte Junger, Köchinnen aller Branchen, Haus-, Allein- und Kinder-
 mädchen, Küchenmädchen für Hotel empf. **Stern's Bür.**, Nerostr. 10.
 Eine selbstst. **Herrschaftsköchin**, eine gute Restaurationsköchin, ein
 Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, 2- u. 6-jähr. Zeugn. besitzt,
 sowie mehrere bessere und einfache Haus- und Kinder mädchen empfiehlt
Grünberg's Rheinische Stellen-Vermittlung, Goldgasse 21, Laden.
 Eine fein bürgerl. Herrschaftsköchin m. 2 u. 2 1/2-jähr. Zeugn. f. Stelle, sowie
 ein gefegte Köchin, welche nicht auf hohes Gehalt steht, sucht Stelle ob.
 Ausbülfsstelle. **Dörner's Bureau**, Mühlgasse 7.

Empf. perfekte Köchin, b. Hausmädchen. D. Arbeitsmarkt, Säfergasse 19.
 St. Mädch., z. j. Arb. will., j. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
 Junges Mädchen von ausw. sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 23, 1.
 E. tücht. Zimmermädch. f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
Ein Mädchen aus besserer Familie wünscht Stelle in einem größeren
 Hotel Wiesbadens, um sich im Kochen noch weiter auszubilden. Lohn
 wird nicht beanprucht. Näh. Adlerstraße 43, 2 St. links.
 Eine Dame empfiehlt ein junges **Mädchen** als Hausmädchen. Näheres
 zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 22383
 Es wird eine leichte Stelle gesucht für ein junges **Mädchen** das noch
 nicht in Stelle war. Auf Lohn wird weniger gesehen, nur damit sie
 was lernt. Zu erfragen Adolphstr. 5, Stb. 1. Part.

Ein **älteres Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarb.
 übernimmt, sucht Stelle in H. Haushalt, Schachtstraße 5, 1 St.
Anst. Mädchen, i. Näh. u. Hausarb. erf. j. u. beid. Anpr. St. f. hier
 od. ausw. G. Zeugn. sieh. z. Seite. Al. Schwalbacherstr. 14, Dachlogis.
 Sehr gut empfohl. **tücht. Mädchen** sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. St.
Tücht. einf. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sowie ein **besseres Haus-**
mädchen, welches perfect nähen bügeln u. ferniren kann, such. Stelle.
 Näh. Säfergasse 15 (Frau Volk).

Ein **gut empf. Fräulein**, welches die Küche u. den Haushalt
 versteht, sucht zur Stütze der Hausfrau Stell., würde auch
 die **Beaufsicht. d. Kinder** üben. **B. Germania, Säferg. 5.**
Tüchtige Mädchen empfiehlt sofort **A. Eichhorn**, Herrnühlgasse 3.
 Eine **junge unabh. Frau** (Lehrertochter) sucht per 1. Dezbr.
 Stell. als **Stütze der Hausfrau** oder **Köchin** in H. Hause.
 Näh. **Kitter's Bureau**, Webergasse 15.
 Sechs fremde Mädchen aus dem Rheingau, mit guten Zeugn., suchen
 Stellen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein hartes Spülmädchen
 vom Lande sucht Stelle. **Dörner's Bureau**, Mühlgasse 7.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
 Forderung per Postkarte **Stellen-Aus-**
wahl, Courier, Berlin-Westend. (E. G. 11) 32

Photographie.

Durchaus tüchtiger **Retoucheur** für Blatin- und Mignontypie gesucht.
Karl Schipper, Rheinststraße 31. 22368
Tüchtige Spengler und **Installateure** auf dauernde Beschäftigung
 sucht **Moritz Koch**, Säfergasse 19. 22122
 Ein tücht. selbstst. **Möbelschreiner** gesucht Mauerstraße 10, HthS. 1 Tr.
 Ein **Couditorgehülfe** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22258
 Ein **gewandter Abschreiber** tageweise sofort gesucht.
 Nur schriftl. Offerten mit Lohnanspruch nach Sonnenberg,
 Wiesbadenerstraße 35, zu richten.
Schlosser-Lehrling gesucht Dranienstraße 11. 21869
 Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. 21977
Wilh. Frohn, Säferstraße 1.
 Ein tüchtiger stadtkundiger **Kutscher** gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22374
 Junger netter Mensch als angeh. **Diener** zu einem Herrn gesucht d.
Grünberg's Rh. Stellen-Vermittlung, Goldg. 21, Laden.
 Ein **Pferdepfleger** gesucht Louisestraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker,

welcher eine Bauschule abdiert hat, im Bureau thätig gewesen und gute
 Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Gest. Offerten unter **N. D. 79** an
 den Tagbl.-Verlag erbeten. 22413
 Ein tüchtiger, in Holz- u. Kellnerarbeiten **erfahrener Käfer**, der 8 Jahre
 in einer Wein-Großhandlung hier als erster Käfer gearbeitet hat, sucht
 ähnliche Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22405
 Junger **ordentlicher Mann** sucht Stelle als **Hausbursche** oder
Diener. Welltrichstraße 7, 1 St.
Ucht tüchtige **Hausburschen** und ein **Schweizer** suchen Stelle.
Dörner's Bür., Mühlgasse 7.
Zuverläss. cautiousf. Mann, der englisch spricht, sucht Stelle als Aus-
 länder, Portier oder sonst. Vertrauensvoiten. Näh. im Tagbl.-Verl. 21960
Herrschaftsdiener j. Branche empf. **B. Germania, Säferg. 5.**

Fremden-Verzeichniss vom 16. November 1892.

Ader. John, Fbkb. Berlin Backes, Fbkb. Hanau Spoyer, Kfm. Köln Sillom, Fbkb. Barmen Witte, Kfm. Dresden Koehn, Kfm. Genf Tidalle, Kfm. Paris Raphael, Kfm. Berlin	Englischer Hof. Müller, Reg.-Rath. Hannover Rühring, Archit. Hannover Horn, Fr. m. T. Baltimore	Lachman, Kfm. Köln Menjes, Kfm. m. Fr. Köln	Rhein-Hotel. Theremin, General. Metz Zeegers, Rent. Amsterdam Wolf, Fbkb. Saarbrücken Albers, m. Fr. Berlin	Hotel Victoria. Graf Wallwitz, m. Fr. Wien von Obrescöff, Fr. Homburg Eskins, Fr. Bonn
Hotel Bristol. Baueray. New-York	Einhorn. Simson, Kfm. Düsseldorf Marx, Kfm. Mühlhausen Stenzel, Kfm. Speyer Neus, Kfm. Leipzig Landsberg, Kfm. Leipzig Graf, Kfm. Barmen	Hotel Karpfen. Fritz, Kfm. Bockenheim Nassauer Hof. von Horwath. Posen	Tannhäuser. Holler. Ems Schneider, Kfm. Dresden Spritzer. Berlin Eickhoff, Kfm. Cassel	Hotel Weins. Schoefer, Fr. Neuwied
Central-Hotel. von Uechtritz, Offiz. Berlin	Eisenbahn-Hotel. Nauheim, Kfm. Wirges Fischer, Kfm. Chemnitz	Curanstalt Nerothal. Krause, Kfm. Brasilien	Tannus-Hotel. Rinteln, Kfm. Mühlheim Brandt, Fr. Metz Arens, Major. Saarbrücken Deidesheimer. Neustadt Remy, Rent. Aachen Goriken, m. Fr. Sonnenberg Model, Rent. Berlin	Augenheilanstalt für Arme. Boller, Louise. Neunkirchen Christ, Georg. Nastätten Dillenburger, Joh. Althay Haas, Magd. Laufenselden Heus, Georg. Münster Klunk, Anna. Johannisberg Ries, Daniel. Esch Schneider, H. Langenseifen Schmidt, Chr. Holzhausen Staiger, Elisab. Nierstein Zimmermann. Fachbach
Deutsches Reich. Waters, m. Fr. Amerika	Grüner Wald. Strassburger. Mannheim Kable, Kfm. Solingen Lösch, Fbkb. Mannheim	Nonnenhof. Bacher, Kfm. Hamburg Baseler, Rent. Michelbach Wolff, Kfm. Schwelm Stoll, Kfm. Leipzig Pust, Kfm. Geestemünde Stotz, Kfm. Berlin	Hotel St. Petersburg. Kimens, Fr. m. T. Russland	
Bietenmühle. Berend. Saarbrücken Stadthagen, m. Fr. Berlin	Hotel Hoppel. Schmidt, m. Fr. Köln	Römerbad. Langer. Zabrze	Hotel Vogel. Link, Fbkb. Giengen	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(38. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Das können Sie thun, mein verehrter Herr Professor Mondberger; aber es wäre eine große Thorheit von Ihnen, wenn Sie es thäten,“ erwiderte der Baron mit unerschütterter ruhiger Gemüthslichkeit. „Weshalb aber schreien Sie eigentlich so laut? Wir können ja unsere gegenseitige Abrechnung in aller Ruhe halten. Der Zorn steht Ihnen schlecht, er beeinträchtigt die Würde, durch welche Sie so bezaubernd auf alle alten Damen wirken, und macht auf mich, wie Sie sehen, gar keinen Eindruck. Für mich sind Ihre Drohungen in den Wind gesprochen, denn ich weiß es nur zu genau, daß Sie dieselben gar nicht zur Ausführung bringen können.“

„Ich werde es Dir beweisen, daß ich es kann! Im Zuchthaus sollst Du Deine Frechheit bereuen!“ entgegnete der Professor mit vor Zorn zitternder Stimme

„Das Zuchthaus, selbst das Zellengefängniß und sogar das Untersuchungsgefängniß auf dem Markte sollen unbehagliche Aufenthaltsorte sein, wir thun daher wohl Beide gut, sie zu vermeiden; ich sage, wir thun Beide gut daran — auch Sie, mein würdiger, hochverehrter Herr Professor. Erlauben Sie, daß ich bei unserer jetzigen freundschaftlichen Abrechnung das Verhältnis, in welchem wir zu einander stehen, klar darlege. Ich möchte Sie vor übereilten Schritten bewahren. Es würde mir ausnehmend schmerzhaft sein, wenn ich die unschuldige Veranlassung dazu würde, daß der hochberühmte Herr Professor Mondberger in eine häßliche Kriminaluntersuchung wegen Betrugs, Anstiftung zum gewaltsamen Einbruch, Hehlerei und so weiter verwickelt und dabei natürlich seiner goldenen Freiheit, in welcher er so segensreich wirkt, beraubt würde. Wollen Sie mich ruhig anhören, verehrter Herr? Ich denke, wir werden uns dann gegenseitig verstehen.“

„Sprechen Sie!“

„Das will ich thun und mit aller Verehrung, die Ihnen meine Dankbarkeit schuldet. Ja, Herr Professor, ich danke Ihnen viel! Sie haben den armen Fritz Müller, der in seiner höchsten Verzweiflung sich zu einer Wechselfälschung hatte verleiten lassen, der ohne Ihre Hilfe rettungslos dem Zuchthaus verfallen gewesen wäre, zum Baron Friedrich v. Severin gemacht, haben ihn elegant gekleidet, ihm mit Selbstaufopferung einen werthvollen Unterricht erteilt und ihn heute sogar in die vornehme Gesellschaft eingeführt. Das Schicksal des falschen Barons liegt in Ihrer Hand, denn Sie besitzen die gefälschten Wechsel und können ihn durch dieselben in das Zuchthaus bringen, vor dem Sie ihn gerettet haben.“

„Sehen Sie das endlich ein?“

„Ich habe es nie vergessen. Ich war deshalb Ihr gelehriger Schüler, ich erklärte mich bereit, Ihr Werkzeug zu werden, blind

Ihren Befehlen zu folgen, Ihren Willen zu erfüllen. Ich habe mich deshalb Wochen lang mit eisernem Fleiß geplagt, das zu lernen, was Sie verlangten, ich habe es gethan, obgleich Sie mir kaum so viel gaben, daß ich mit knapper Noth mir das Leben erhalten konnte. Ich habe trotzdem gearbeitet und immer aufs Neue gearbeitet, Tag und Nacht, bis Sie mir selbst erklärten, jetzt sei es genug, meine Lehrzeit sei vorüber. Heute habe ich bewiesen, daß sie wohl angewendet gewesen ist. Sagen Sie selbst, war ich nicht ein musterhaftes Medium? Haben Sie nicht mir das Wort „vortrefflich“ zugesüßert, als ich der kleinen Generalin vorkamirte: „Gebuld, Gebuld, wenn's Herz auch bricht?“

„Darum handelt es sich in diesem Augenblick nicht.“
„Doch, Herr Professor. Ich muß Ihnen in das Gedächtniß zurückrufen, daß ich mich befähigt gezeigt habe, Ihren Plänen zu dienen, denn ich bin bereit, dies auch in Zukunft zu thun, aber, wohlgerne, nicht als Ihr willenloses Werkzeug, sondern als Ihr Bundesgenosse, als Ihr wohlberechtigter Compagnon. Ihr Werkzeug war ich bis zum heutigen Abend, so lang ich dazu gezwungen war, so lange, bis Sie mich, den Fritz Müller, in Ihren Kreis als Baron Friedrich v. Severin eingeführt haben, so lange, bis Sie, ohne sich selbst zu verderben, nichts gegen mich thun können. Mit dem heutigen Abend ist das Verhältnis zwischen uns ein vollständig verändertes. Sie haben keine Macht mehr über mich, denn in demselben Augenblick, in welchem Sie es versuchen, meinen Wechsel gegen mich anzubenten, vernichten Sie sich selbst. Muß ich die Strafe für eine Wechselfälschung büßen, dann erlischt selbstverständlich mein Versprechen, zu schweigen, der Untersuchungsrichter erfährt dann von mir, daß ich nicht nur ein Wechselfälscher, sondern auch der Theilnehmer der Betrügereien des Professors Mondberger bin, daß dieser mich Wochen lang in die intimsten Familienverhältnisse vornehmer und angesehenen Personen eingeweiht hat, daß ich mich unter seiner Leitung geübt habe, die Schriftzüge Verstorbenen nachzuahmen, daß ich —“

„Schweigen Sie!“

„Nein, in diesem Augenblick muß Alles ausgesprochen werden. Ich sage dem Untersuchungsrichter ferner, daß ich für den Professor Mondberger die Papiere, welcher der Baronin Merzbach durch gewaltsamen Einbruch geraubt worden sind, von den Einbrechern in Empfang genommen habe, um sie zu studiren und danach die Handschrift des verstorbenen Barons zu erlernen, daß er von mir verlangt hat, ich solle als Medium die Adoptivtochter der Baronin der Theilnahme an dem Einbruch verdächtigen. Dies Alles und vieles Andere sage ich dem Untersuchungsrichter; ich wandere dann freilich in das Zuchthaus, mir aber folgt der würdige Professor Mondberger, der so thöricht gewesen ist, mich und dadurch sich selbst zu vernichten. Aber nein, mein verehrter

Herr Professor, so thöricht sind Sie nicht! Hat auch für kurze Zeit der Jörn darüber, daß Ihr Werkzeug sich plötzlich gegen Sie auflehnt, Sie verblendet, so sind Sie doch zu klug, um nicht bei ruhiger Ueberlegung einzusehen, wo Ihr Vortheil liegt. Ich habe Ihnen heute gezeigt, was ich kann, und doch war meine heutige Leistung nur ein erster Versuch, bei weiterer Uebung unter Ihrer Leitung werde ich wahre Wunder von Geisteroffenbarung hervorbringen. Ich verspreche Ihnen, jede Handschrift, die ich nur einmal gesehen habe, soll von mir mit täuschender Aehnlichkeit auf das Papier gezaubert werden, so frappant, daß der Verstorbene selbst sie für die seinige halten müßte, wenn er sie sähe. Und nicht nur als schreibendes Medium sollen Sie mich gebrauchen können. Ich werde sprechen mit der Stimme des Verstorbenen, das ist gerade mein Haupttalent. Ich bin für Sie eine unschätzbare Kraft, nur müssen Sie darauf verzichten, mich als ein gedanken- und willenloses Werkzeug zu betrachten und mich mit dem kargen Lohn eines Arbeiters abfinden zu wollen. Ich will als Ihr Compagnon theilnehmen an der Arbeit und der Gefahr, ja ich will als Medium den Hauptantheil an Arbeit und Gefahr tragen, dafür aber verlange ich auch meinen vollen Antheil am Gewinn.

Der Professor hatte, während der Baron sprach, anfangs nur schwer das Aufbrausen seines Jornes unterdrückt, nach und nach aber war er ruhiger geworden, sein Jörn hatte sich gelegt, er betrachtete jetzt den jungen Mann nicht mehr mit so wüthendem Blick, wie vorher.

„Sie führen eine sehr kühne Sprache, Herr Friß Müller,“ sagte Professor Mondberger ruhig. „Ihr hochgestiegenes Selbstbewußtsein möchte Sie aber doch irre führen. Ich muß Ihnen zugeben, daß es thöricht von mir war, Ihnen Waffen gegen mich in die Hand zu geben, die mich jetzt allerdings hindern, meine Drohung zu erfüllen und Ihren Wechsel dem Staatsanwalt zu übergeben, die Sie aber nicht gebrauchen können, ohne sich selbst zu vernichten, und die deshalb für mich ungefährlich sind. Ich werde Ihre unterschämte Forderung nicht erfüllen.“

„Sie werden es doch thun, mein verehrter Herr Professor! Ihr Vortheil wird Sie dazu zwingen. Sie haben mich als ein vortreffliches, hochbegabtes Medium in das Haus der Frau Baronin Merzbach eingeführt, und ich habe meine Probe heute zur vollsten Zufriedenheit der Damen und Seiner Excellenz des Herrn Generalleutenants abgelegt. Sie erinnern sich wohl, daß die Frau Baronin mir mehr glaubte, als Ihnen, daß sie Ihre Verdächtigung meiner wunderbaren Geisteroffenbarung mit scharfen Worten zurückwies. Ich werde von dem Vertrauen, welches ich mir durch meine Leistung erworben habe, den ausgiebigsten Gebrauch machen, entweder zu Ihrem und meinem Vortheil als Ihr treuer Compagnon, oder, wenn Sie mich zu meinem großen Bedauern dazu zwingen sollten, auf meine eigene alleinige Rechnung als Ihr Concurrent, den Sie nicht discreditiren dürfen, ohne sich selbst den Credit abzuschneiden. Es wäre schade, wenn wir nicht zusammen arbeiten könnten, denn vereinte Kraft ist zehnfache Kraft.“

„Ein Compagnon, der meinen Intentionen entgegenarbeitet und dadurch meine Pläne stört, wie Sie es heute gethan haben, schadet mir mehr, als er mir nützen kann. Sie hatten den Auftrag, in der Seele der Baronin Mißtrauen gegen Fräulein Helene zu erwecken, ohne direct den Namen zu gebrauchen, und gerade das Gegentheil haben Sie gethan!“

„Nichtig, Herr Professor, die Schuld aber tragen Sie allein. Hätten Sie mir volles Vertrauen erwiesen, mich eingeweiht in Ihre Pläne, statt mich als blindes Werkzeug benutzen zu wollen, hätten Sie mir gesagt, mein Interesse gebietet mir, gegen den Neffen der Baronin, den Hauptmann v. Dgorin, zu arbeiten, die Erbschaft der alten Dame deren zweiten Neffen, dem Major v. Ohlen, ungetheilt zuzuwenden, zu diesem Zwecke müssen alle ihm entgegenstehenden Hindernisse aus dem Wege geräumt werden, und zu diesen Hindernissen gehört auch die Pflögetochter der Baronin, jenes unbekanntes junge Mädchen — hätten Sie dies Alles mir gesagt, dann würde ich als Ihr treuer Freund und Compagnon Ihnen erwidert haben: „Herr Professor, hier gehen unsere Interessen auseinander, wir müssen daher versuchen, sie zu vereinigen und Ihren Plan zu modifiziren.“ Diese Antwort konnte ich Ihnen nicht geben, da Sie mich nicht gefragt haben, ich mußte für meine eigene Hand arbeiten und habe dieß gethan, wie es für meine eigenes Interesse erforderlich war.“

„Ihr eigenes Interesse? Was geht Sie das junge Mädchen an?“

„Es war unvorsichtig von Ihnen, Herr Professor, daß Sie über dieses junge Mädchen, gegen welches Sie intrigiren wollen, nicht vorher die genauesten Erkundigungen eingezogen haben, Sie würden dann mit Leichtigkeit in Erfahrung gebracht haben, daß Fräulein Helene Müller meine leibliche Schwester ist.“

Der Professor konnte bei dieser unerwarteten Mittheilung einen Ausruf der Ueberraschung nicht unterdrücken.

„Sie sehen, verehrter Herr Professor, ich bin ganz aufrichtig gegen Sie, ich bin es um so lieber, da Sie zweifellos morgen oder übermorgen auch ohne meine Mittheilung erfahren hätten, in welchem verwandtschaftlichen Verhältniß ich zu der Pflögetochter der Frau Baronin v. Merzbach stehe. Auch ich wußte bis zum Eintritt in den Salon der Baronin nicht mit voller Bestimmtheit, daß ich meine Schwester dort finden würde. Es giebt ja Hunderte von jungen Damen, die Helene Müller heißen. Wie hätte ich auf den Gedanken kommen können, meine Schwester, die ich bei ihrer Frau Seibel im Dachkammerchen wohl aufgehoben wußte, sei die Pflögetochter der Frau Baronin? Nur durch einen Zufall erhielt ich heute Morgen eine Andeutung. Ich wollte meine Schwester besuchen, fand aber die Wohnung der Frau Seibel verschlossen, es war Niemand zu Haus; aber eine alte Frau, die auf demselben Flur mit Frau Seibel wohnt, kam, nachdem ich mehrmals vergeblich geklingelt und geklopft hatte, aus ihrer Thür und erzählte mir, meine Schwester sei vor einiger Zeit von Frau Seibel fortgezogen, sie habe eine Stelle als Gesellschafterin bei einer sehr reichen alten Baronin in der Potsdamerstraße angenommen. Näheres über Namen und Wohnung der Baronin wußte sie nicht; aber schon diese ungenaue Mittheilung bereitete mich vor, meine Schwester im Hause der Baronin zu finden. Ich konnte mir überlegen, was ich thun würde, wenn meine Ahnung sich bewahrheiten sollte. Ich bin kein Tugendheld, das wissen Sie, Herr Professor, aber meine kleine Schwester, die immer herzlich gut gegen mich gewesen ist, aus einer guten Stellung zu vertreiben, sie zu verdächtigen, ihr zu schaden, um dem Herrn Professor Mondberger einen Gefallen zu thun, das hätte ich doch nicht über das Herz gebracht. Außerdem hätte ich mir dabei auch selber in den Finger geschnitten. Mir kann es nur lieb sein, wenn Helene eine gute Stelle hat, wenn sie tüchtig Geld verdient, denn so lange sie selbst einen Thaler besitzt, läßt sie mich nicht in Geldverlegenheit. Sie ist ein gutes Mädchen. Unsere Interessen gingen auseinander, Herr Professor, da habe ich denn natürlich für mich und nicht für Sie gearbeitet; aber auch nicht gegen Sie, und ich habe mir überlegt, ob wir nicht einen Weg finden können, um unseren beiderseitigen Vortheil zu vereinen.“

„Das möchte in diesem Falle schwerlich sein!“

„Doch nicht! Ich glaube, wir finden ihn wenn wir nur beiderseits den guten Willen haben. Ich habe heute Abend meine Augen weit offen gehalten; auch wenn meine Schwester meinte, ich schaue ganz nach einer anderen Seite, habe ich sie doch beobachtet, sie und Ihren Schützling, den Major v. Ohlen. Der ist bis über die Ohren verliebt in die Lene, er hat ihr, während er hinter ihr stand, fortwährend zugeflüstert, und nachher hat er kein Auge von ihr verwendet. Wenn die Beiden ein Paar würden und die alte Baronin beerbten? Was meinen Sie, Herr Professor, dazu wären wir Beide zufrieden? Sie hätten Ihren Zweck erreicht, es würde Ihr Schade nicht sein, und ich hätte einen reichen Schwager, den ich vortrefflich brauchen kann. Ueberlegen Sie meinen Vorschlag! Wenn wir Beide zusammen arbeiten, kann uns der Erfolg nicht fehlen.“

„Und wenn ich Ihren Vorschlag nicht annehme?“

„Dann arbeiten wir eben nicht zusammen, sondern Jeder für sich, und es wird dann darauf ankommen, welcher von uns Beiden der alten Baronin am klarsten beweisen kann, daß das, was er will, der Wille des verstorbenen Barons ist. Solch' ein Seliger hat mitunter ganz sonderbare Marotten. Wenn er sich zum Beispiel in den Kopf setzte, der Hauptmann v. Dgorin solle die Lene heirathen, so wäre mir das auch recht und der Lene auch, denn ich müßte mich sehr irren, wenn ihr der hübsche Hauptmann nicht noch besser gefiele, als der Major mit seinem häßlichen Gesicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 17. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die große Glocke.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Fall Clemenceau.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Öffentl. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Schützenhof“.
 Schützen-Gesellschaft, „Fell“. Vereinsabend.
 Wiesb. Rhein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Stürmtürnen. 9 1/2 Uhr: Gesangverein.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegentürnen.
 Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Stürmtürnen.
 Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
 Pilsentanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Silber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Sonagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesb. Sanger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Arbeiter-Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
 Verein f. Handlungsgew. v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Ev. Männer- u. Junglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Pütherprobe. — Freier Verkehr. — Abendandacht.
 Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Wälder. — 3 bis 4 Uhr: Bibelpredigt. — 4—5 Uhr: Gemeinsamer Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendbibelung: Englischer Unterricht. — Gesellige Vereinigung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20) ist von nun an Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr geöffnet.
 Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10—2 Uhr.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10—12 Uhr.
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, an Sonntagen von 11—1/2 Uhr.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Tannusstr. 13. Täglich geöffnet.
 Königl. Schloss, am Markt. Castellan im Schloss.
 Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
 Rathhaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 50.
 Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1. Stiege, Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thor ist die Nachtschelle zu ziehen).
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
 Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
 Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
 Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
 Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
 Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
 Heidenmauer (Kirchhofsgasse).
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Werthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
 Platte. Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan wohnt im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753,7	753,9	753,9	753,8
Thermometer (Celsius)	+6,9	+8,5	+7,8	+7,8
Dunstspannung (Millimeter)	7,1	7,3	7,9	7,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	88	100	95
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,2	—

Vormittags feiner Niederschlag.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

18. Nov.: veränderlich, windig, feucht, kalt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.
 Versteigerung von Wein, Cognac, Cigarren zc. im Saale „Zum Rhein. Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 588, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.
(Nach der „Frankf. Ztg.“)
 Angekommen in Jamaica der Royal M. D. „Atrato“; in Montevideo der Royal M. D. „Thames“ von Southampton; in Apen D. „Australien“ von Marseille und D. „Imperator“ von Triest; in Newyork D. „Canada“ von London und D. „Chateau Lafitte“ von Bordeaux; in Rotterdam die D. „Didam“ und „Maasdam“ von Newyork; in Lissabon D. „Aquateur“ und „Magdalena“ von Südamerika.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. Nov. 220. Vorstellung. (25. Vorstellung im Abonnement.)

Die große Glocke.

Luftspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Personen:

Baronin Erna von Solden	Frl. Eisler.
Consul Eduard Gundermann	Herr Grobecker.
Constance, seine Gattin	Frl. Wolff.
Elu, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Ortise, ihre Stieftochter	Frl. Rau.
Martin Rurmer, Zeichner	Herr Köchy.
Theobald Vogt,	Herr Bagmann.
Gerhard Wilfried, Bildhauer	Herr Neumann.
Mathilde, Gerhards Mutter	Frl. Ulrich.
Sanitätsrath Dr. Hnschte	Herr Wetjge.
Professor Ludovici	Herr Rudolph.
Edgar Wolfenburg, Tenor	Herr Grebe.
Lisbeth	Frl. Rosen.
Anna	Frl. Sempel.
Ein Diener	Herr Brüning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 18. November. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 3. Benefize pro 1892. Zum ersten Male: **Der Eigenerbaron.** Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 17. November: **Der Fall Clemenceau.** Schauspiel in 5 Akten von Alexander Dumas und Armand d'Artois. Deutsch von H. Schelder.
 Freitag, den 18. November: **Latinika.**

Reichshallen-Theater, Stiftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Ehre.“ Freitag: Kammermusik-Abend.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Robert der Teufel.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die Orientreise.“ Freitag: „Die Räuber.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 540. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 17. November. 40. Jahrgang. 1892.

Nach Beschluß des Kirchen-Vorstandes werden in der Neukirchengemeinde am ersten Weihnachts-, Ofter- und Pfingsttag, am Charfreitag, sowie am Sonntag der Todtenfeier Gastausen hinfort nicht mehr stattfinden.

Da in diesem Jahre die Todtenfeier auf den 20. November fällt, werden die Gemeindeglieder schon jetzt von obigem Beschluß in Kenntniß gesetzt. 330

Der erste Pfarrer der Neukirchengemeinde.
L. Friedrich.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Zweite Hauptversammlung

Samstag, den 19. Nov., Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale des Victoria-Hotel.

Mitwirkende:

- Herr Concertsänger **Raimund v. Zur-Mühlen** aus Berlin.
Herr Kammervirtuos **Hugo Becker** aus Frankfurt a. M. (Cello).
Herr **Hans Schmidt** aus Riga (Clavier).

Programm:

- I. **Sonate** für Clavier u. Violoncello, D-dur op. 58 . . . Felix Mendelssohn.
- II. **Jung Dietrich** (Ballade v. Felix Dahn) . . . Henschel.
- Gedichte v. Eman. Geibel:**
 - a) Der Knabe mit dem Wunderhorn.
 - b) Der Page.
 - c) Der Hidalgo . . . Rob. Schumann.
- III. **Sarabande** . . . J. S. Bach.
- Andante** . . . Narelini.
- Perpetuum mobile** . . . Fitzenhagen.
- IV. **Lieder:**
 - a) Warum? . . . Tschaiowsky.
 - b) Pastorale . . . Altfranzösisch.
 - c) Lungi Lungi . . . Tosti.
 - d) Vogellehre . . . Hans Schmidt. 304

Billets zu 4 Mk. für Nicht-Ortsangehörige sind vorher bei Herrn **A. Reubke (Jurany & Hensel)** zu haben.

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

gg. fette Gänse, faub. ger., 8-10 Pfd. schw. à Pfd. 50 Pf., verf. franco geg. Nach. Gutsbel. M. Klimat. Rohweihen, Oflvr. (Cpt. 1435/11) 178
Bachische, große, per Pfd. von 20 Pf. an Zaunusstraße 39, See- und Fisch-Handlung. 22442

Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 14147

Telephon 234.

Telephon 234.

Großer Möbel-Verkauf.

Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. Etage.

- 15 Stück Betten, ganz complet, à 70, 100, 130 Mt.,
- 12 „ Canapes in Ledertuch, Rips, Plüsch, 36-66 Mt.,
- 10 „ Kleider- und Küchenschränke 22, 30-36 Mt.,
- 2 „ Ottomane, à 35, 2 Divans 60 und 75 Mt.,
- 20 „ polirte und lackirte Tische, 8-25 Mt.,
- 40 „ Matras. i. Stroh, Seegr., Wolle, Rosth., 5, 10-60 Mt.,
- 3 feine Plüsch-Garnituren, Kupfer, Bordeaux, à 195 Mt.

London Docks

per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf., 100 Stück 6.50 Mt., hochfeine Qualitäts-Cigarre, Brasil mit Habana empfiehlt

B. Cratz,

22382 Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

- 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,
- 1. Qual. Kalbfleisch 60 Pf.,
- 1. Qual. Hammelfleisch 56 Pf.,
- 1. Qual. Schweinefleisch 70 Pf.,

sowie jeden Tag frische Wurst

22863

Frankenstraße 2.



Prima Norderneher Schellfische, je nach Größe, 30 Pf., Cablian, ganze Fische, 35 Pf., Zander und Hechte 80 Pf.,

Schollen und Merlan 40 Pf., prima rothfleischiger Salm pro Pfd. 2 Mt., Lachsforellen pro Pfd. 1 Mt. 50, Blaufleischen 1 Mt. 20, Lebende Bamberger u. Holsteiner Spiegelskarpfen, Rheinkarpfen, Aale, Barsche, Krebse, sowie Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot) billigst. Prima Holländische Vollhäringe pro Duzend 50 Pf., Sardellen und Sprossen 80 Pf., Seemuscheln pro 100 Stück 60 Pf., Brathäringe pro Stück 10 Pf., grüne Häringe (3. Baden) pro Pfd. 25 Pf., geräucherter Rheinlachs pro 1/4 Pfd. 75 Pf., Holländische Bratbücklinge pro Stück 8 Pf. sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,

auf dem Markt

u. im Laden Marktstr. 12, vis-à-vis dem Rathskeller.

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

➤ Weihnachts-Empfehlungen ➤

pflegt dasselbe seit 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine 12000 Abonnenten zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt, nicht aber außerhalb derselben, auf dem Lande, besitzt.

Nieuwedieper Schellfische

treffen heute ein.

22415

Peter Quint,
am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Fr. Ggm. Schellfische

22406

p. Pf. 30 Pf. heute eintr. **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Lebendfrische la große Schellfische

per Pfund von 30 Pf. an, fetten Cabliau im Querschnitt, Zander, Maränen, Schollen von 30 Pf. an (in Eis verpackt), heute früh eintraffend, empfiehlt

22443

J. Kunz, Tannusstraße 39.

Heute erwartend frische Nieuwedieper

22416

Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Eier 6 Pf., 25 Stück 1 Mk. 45 Pf., 100 Stück 5 Mk.
75 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche

Münzen. Nass, Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen, altes Papiergeld etc. zahlt am höchsten. **Fr. Gerhardt, Kirchhofstr. 7.**

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Alle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus.
J. Drachmann, Wesaergasse 25. 1800

Waaren aller Art werden gegen Cashu unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag. kaufen gesucht. Offerten

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Pfandscheine, Gold- und Silbersachen werden gut bezahlt von **S. Rosman, Wesaergasse 13.**

Zu hohen Preisen laufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel städt. Pfandscheine u. s. w. **Birzweg, Meyerergasse 2.**

Kaufe stets zum höchsten Werthe Gold- u. Silbersachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl.
A. Görlach, 16. Meyerergasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus l.

Mobilien von Nachlässen, insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbel, Teppiche und gebrauchte Sachen laufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reinemer, Bickstrasse 25.

Ankauf zu den bekannten höchsten Preisen: Möbel jeder Art, ganze Nachlässe Kleider, Schuhwerk, Pfandscheine, Gold- und Silbersachen. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
H. Kunkel, Hochstraße 80.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes **Sicherheits-Zweirad.** Offerten unter **Z. A. 365** postlagernd.

Eine gut erhaltene Wringmaschine oder Ringmaschine wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut erhaltene **Sig-Badewanne** wird zu kaufen gesucht. Off. unter **E. D. 71** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Flaschengestell, groß, in Eisen, gef. Offerten unter **E. D. 72** im den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein feines, gut rentirendes Geschäft ist Umstände halber unter **conlanten Bedingungen** abzugeben. Offerten unter **E. Z. 467** im den Tagbl.-Verlag. 21662

Für ein junges tüchtiges Ehepaar passend, habe ich Auftrag, ein seit 12 Jahren bestehendes Geschäft mit großer Kundtschaft sofort **halber** zu verkaufen. Erforderlich sind 6000 Mark.
Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Ein w. getragener langer **Mantel** bill. zu verk. Nerostr. 39, Hb. 1. St. **Schwalbacherstr. 5, 1.** in 1 gut. **Winter-Heberzieher** b. z. v. 22260

Zwölf Jahrgänge **Gartentaube** zu verk. Konstantstr. 14, Hb. B. r.

Doppel-Flinte, Zündnadel, mit Gussstahl-Läufen, zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22384

Einige **complete Schlafzimmer**, einige Garnituren mit Plüsch- und Fantasiebezug, einzelne Sophas, Sessel, Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden u. c. billig zu verk. Friedrichstr. 13. 22358

Eine **Beitstelle** mit Sprungrohre und Matratze, sowie verschiedene andere Möbel wegen Wegzugs zu verkaufen **Kapellenstraße 7, Seitenb. 3 St. rechts.**

Zwei neue gut gearbeitete polirte **Beissen** mit Sprungrahmen, breitheil. **Kopfhaarmatrasen** und **Kopff.** preis- würdig abzugeben **Michelsberg 9, 2 St. l.** 21159

Kleine neue **Canape** billig abzugeben **Michelsberg 9, 2 St. l.** 21722

Wegen **Räumung der Wohnung** „balbigh“ abzugeben:

- 1 **Schreibsecretair**,
 - 1 **complete Bett**,
 - 1 **Waschkommode**,
 - 1 **Servirbock**,
 - 1 **Blumentisch**,
 - 1 **Eisschrank**,
 - 1 **Toiletentisch**,
 - 1 **Rachtstuhl**,
 - 1 **gr. Trumeau-Spiegel** mit **Marmorplatte**,
 - 1 **Tisch**,
 - 1 **H. Holländer Ofen**.
- Mahagoni.

Wenigen von 8-12 Uhr Morgens **Nidelhaidsstraße 18, 1.**

Ein **Spiegel**, 70x100 cm., b. zu verkaufen **Hirschbarben 18a, 1. St.**

Ein hoher **Kinderstuhl** zu verkaufen **Neugasse 12, 1 St.**

Wobergasse 24 zu verkaufen 1 **Erkergestell** mit **Glasplatten**, 2 **Gaslampen**, 1 **Pult**, 1 **Ladenschrank**, 2 **Plüschessel** (neu), 1 **Schild**, **Real** und **Kehang**, 1 **Ofen**. 21877

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Weggerwagen** mit **Walfertig** und **Sommerberbed**, sowie ein gutes **Einspanner-Pferdegeschirr**, preiswerth zu verkaufen **Weißstraße 14**.

Ein **schweres Zweispänner-Fuhr-** und ein **Einspanner-Wageneschirr**, sowie zwei **Einspanner-Ghaisgeschirre** b. zu verk. **Mauritiusplatz 3**. 21829

Ein wenig geb. **Krankswagen**, durchaus **verstellbar**, billig zu verkaufen **Nicolasstraße 17, Hinterhaus**. 17780

Bicycle-Zweirad. **Sonnenbergerstr. 25, Villa Germania**, ist e. fast neues **Rahmenrad** zu verkaufen. Preis mäßig.

Ein **Schlitten-Gestell**, anwendbar für **leichten Wagen**, zu verkaufen **Kapellenstraße 23, Part.**

Nerostraße 17 ist weg. Mangel an Raum b. zu verkaufen 1 **Kinder-Wägen** mit **Spiektisch**, 1 **Nächtisch** und 2 **gut erh. Bilder**.

Eiserne Wendeltreppe,

1,20 Meter Durchmesser, 23 Stufen à 19 Centimeter = 4,37 hoch, ist zu verkaufen. Näheres bei 22059
G. Schupp, **Tannusstraße 39, 1.**

Eine **Holzwendel-Treppe** mit 9 Sprossen u. eine **Treppe** m. 11 Sprossen b. verk. **Michelsberg 24**. 21912

Wegen **Räumung einer Soriments-Nabatte** sind mehrere **starke, tragbare** **Apfel-Pyramiden** und **Cordons** billig abzugeben. 22429

A. Weber & Co., **Baumschulen, Parkstraße 42.**

Kastensen billig zu verkaufen **Kl. Schwalbacherstraße 9**.

Eine **größere Anzahl** **Bachbretter** billig zu verkaufen **Langgasse 27**.

Obstbäume billig, **Spalters**, **Pyramiden**, auch **Hochstämme**, **Crantenstraße 31, b. Georg**.

Guter sauler Mist

kann **karren-** und **waggonweise** geliefert werden von 22071
Fritz Millan, **Parkweg**.

Einige **starren** guten saulen **Rudung** zu haben **Ablerstraße 33**.

Deckreiser im **Thüringer Hof**, **Gele Vogheimer** u. **Schwalbacherstr.** **Lager: Eisthaus, Schwalbacherstr. 7**.
 Zwei **Brände vorzüglicher Feldbrandsteine**, ca. 200,000 Stück, sind im **Brand**, sowie **ausgezählt** preiswürdig abzugeben. Näh. bei **Carl Glaser**, **Waldfstraße**. 14437

Ein **Brand** gut gebrannter **Baststeine**, 171,000, gute **Abfahrt**, zu verkaufen. Näh. **Platterstraße 10**. 18850

Junge schöne Jagdhunde, gute **Rasse**, zu verkaufen **Möhrlingstraße 10, Gerhard**. 20585

Junge schöne Dachshunde, gute **Rasse**, zu verkaufen **Währstraße 27, 2 St.** 21828



Dachshund,

ächte **Rasse**, $3\frac{1}{2}$ Monate alt, zu verkaufen **Philippstraße 20, 1 links**.

Ein **schöner brauner Sühnerhund**, 11 Monate alt, zu verkaufen **Marktstraße 1, 1**.

Franz. Lapins

zu verkaufen **Schwalbacherstraße 23**. 22233

Ein **Kanarienvogel** mit **Käfig**, ein **Distelstint** mit **Käfig**, ein **Heilig** mit **Käfig**, **Stodstint**, **Buchstint** mit **Käfig** wegen **Mangels an Raum** billig zu verkaufen **Tannusstraße 6, Frontspige**.

Der **possirliche** **Vogel** ist ein **zahmer** **Perlenstaar**. Ein solcher ist zu verkaufen **Marktplatz 3, Seitenb.**

Verschiedenes

Eine **deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft** sucht für die **Stadt Wiesbaden** und **Umgegend** eine in **jeder Beziehung geeignete Persönlichkeit** als

Haupt-Agenten,

der sich für das **Geschäft** interessiert und **entschlossen** ist, dasselbe zu **fördern** und dem das **Insasso** des **bereits** bestehenden **Geschäfts** **übertragen** werden soll. **Geht** Offerten sub **C. P. 23** an **Hansenstein & Vogler**. **A.-G.**, **Frankfurt a. M.** 102

Grosser Verdienst!

Händler u. **Hausirer** gef. für **ganz** neuen, **durchaus** sol., **überall** leicht verk. **Haush.-Art. L. H. Starke**, **Leipzig**, **Steinstr. 85**. (Lept. 6010) 173

Ellenbogengasse 6

werden **Rohr-** und **Strohstühle** **gekochten**, **reparirt** und **polirt**. 22417

Mäntel, Jaquetts u. Umhänge

werden nach **neuester** **Mode** **angefertigt**, sowie **alte** **billig** **modernisirt**. 22430

K. Meyrer, **Welltrichstraße 7, 1 St.**

G. l. Waschfrau i. **Stunden** (**Waschen** u. **Busen**). **Schachtstr. 22, 1**.

Herzlichste Gratulation

unsere **Freund Carl B. . m** zum **heutigen** **Wiegenfeste**.
Die Appellwein-Brüder beim **Carl E.**

Heiraths-Gesuch.

Zwei **junge Damen**, **sehr** **geb.** und **häusl.** **erzog.**, **m.** **einem** **bedeut.** **Vermög.**, **such.** die **Bef.** **von** **zwei** **jungen** **gut** **situirt.** **Herren** **mit** **entspr.** **Verm.**, **beh.** **spät.** **Verchel.** **Man** **beliebe** **ernstg.**, **nicht** **anon.** **Off.** **m** **Photog.** **unt.** **P. D. 81** **im** **Tagbl.-Verlag** **niederzulegen**.

Heute Donnerstag

und eventuell den folgenden Tag, Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Anfang der bereits annoncirten

grossen Versteigerung

wegen Geschäftsaufgabe und Wegzugs
im Lokale zum

Rheinischen Hof, Mauergasse 16.

Es kommen zum Ausgebot:

1000 Fl. Sardtweine, 500 Fl. Rothweine,
250 Fl. Karlstädter, 250 Fl. Gräfenberger,
500 Fl. Weissweine, 80 Fl. sehr guter Cognac,
100 Fl. Nordhäuser, sowie 200 Kisten Cigarren
(darunter hochfeine Sorten).

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Versteigerungsgebot. 400

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.

Donnerstag, den 17. November:

Schlachtfest.

Vorstädtisches Glas Kanulerbräu und Sackerbräu.

„Zur Seidenraupe“,

Nerostraße 3.

Nerostraße 3.

Heute: Nischeluppe,

wozu freundlichst einladet

22433

Wilh. Feller.

Binger Weinstube,

Rehnergasse 9.

Heute: Leberklöße und Sauerkraut.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei: 15264

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

Meh. Eifert, Neugasse 24.

A. Mosbach, Delaspeestr. 5.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Pr. russischen Astrachan. Caviar

pro Pfd. 7 und 9 Mk.,

Pr. grobkörn. Elb-Caviar

pro Pfd. 4.50 Mk.

empfiehlt in trischer Sendung

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Nienwedieper Schellfische, 1. Qualität,

heute eintreffend, bei

22435

Meh. Eifert, Neugasse 24.

Apfel zu h. (pfund- u. centnerweise) Albrechtstraße 6, D. 2 Tr

Cäcilienverein zu Wiesbaden.

Dienstag, 22. November 1892,
Abends 7 Uhr,

im grossen Saale des Kurhauses:

I. Vereins-Concert

für 1892/93.

Das Paradies und die Peri

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

von

Schumann.

Mitwirkende: Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran); Fräulein Emma Dienstbach, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran); Fräulein Agnes Witting, Concertsängerin aus Dresden (Alt); Herr Heinrich Hormann, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Tenor); Herr Anton Sistermanns, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass) und das städtische Kurorehester.

Dirigent: Herr Martin Wallenstein, Königlicher Musikdirector.

Preise der Plätze:

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50.

Eintrittskarte zur Generalprobe Mk. 1.—.

Textbücher 25 Pf.

Billetts und Textbücher sind an der Tageskasse des Kurhauses zu haben.

Die General-Probe

findet am Sonntag, 20. November 1892,
Vormittags 11 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses statt. 232

Freidenker-Verein.

Vortrag

von Prof. Dr. Büchner aus Darmstadt über religiöse und wissenschaftliche Weltanschauung Sonntag den 20. Novbr., Abends 5 Uhr, im Casino-Saal (Friedrichstraße) Eintritt für Herren u. Damen 30 Pf., nummerirte Plätze 1 Mk. Karten im Vorverkauf bei Hrn. Limbarth, Kranzpl., Mohr, Bahnhofstr. 10, Prell, Kirchgasse 20 und Mendelsohn, Wilhelmstraße 24. Für Mitlieder freier Eintritt gegen Vorzeigung der Vereinskarte. 498

Neu! Tectorium, Neu!

unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas, empfiehlt 22422

M. Offenstadt, Neugasse 4,

Glas-Großhandlung und Glaserei.

Egmonder Schellfische,

heute eintreffend, empfiehlt billigt

Philipp Nagel, Neugasse 2,
nahe der Friedrichstraße.

Achtung für Schneiderinnen.

Im Totalausverkauf werden abgegeben:
 Passemterie in Wolle, Seide, Perlen, Gold, Stahl etc.,
 Federbesatz, schwarz und farbig,
 Knöpfe, Ballnähmaschinen etc.
 Näh- und Schappeseide, Nähgarne etc. billigt.

zur Hälfte des realen Wertes.

W. Hoerder,
Ede GroÙe und Kleine Burgstraße.

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch
 vorrätigen Modelle, sowie garnirte und ungarnte Hüte
 zu bedeutend reducirten Preisen.

Fortwährender Eingang von Neuheiten, zu Weihnachts-Geschenken passend.

Neben der Expedition des Tagblattes. **Bina Baer,** Neben der Expedition des Tagblattes.
Langgasse 25. 22425

Papeterie P. Hahn,

Kirchgasse 51 (nächst der Langgasse) Kirchgasse 51,
empfehl ich sein reich assortirtes Lager neu eingetrossener

Briefpapiere in eleganten Cassetten,

25 Briefbogen mit Couverts

30, 40, 50, 60, 70, 80 Pf., 1 Mtl. und höher.

50 Briefbogen mit Couverts

60, 80 Pf., 1 Mtl., Mtl. 1.50, 2 Mtl. und höher.

Eine Parthie zurückgesetzter Waaren

gebe unterm Einkaufspreis ab. 22296

Stille Preise!



Um etwaigen Irrthümern entgegen zu treten, erlaube mir die Mittheilung, daß in meiner Specialität

Kinderwagen — Kinderstühle

das ganze Jahr hindurch die weitgehendste Auswahl unterhalte und überhaupt dieser Specialität seit 26 Jahren bereits die größte Aufmerksamkeit widme. Durch Jahresabschlüsse bin ich in der Lage, stets bei

billigsten Preisen reelle solide Waare zu bieten, auch ist es mir möglich, durch meine

eigene Werkstätte

sowohl alle vorkommenden Reparaturen, als Extra-Zusammenstellungen von Kinderwagen, je nach Angabe, in kürzester Zeit, den Wünschen des Kunden entsprechend, zu liefern.

Alle Wagenteile, als: Räder, Kapseln, Gestelle, Verdecke, fertige Gardinen, Stoffe, Ledertuche etc. stets auf Lager. 22424

H. Schweitzer,
Galanterie- und Spielwaaren-Lager,
13. Ellenbogengasse 13.

Türkische Tabacke u. Cigaretten

sind frisch eingetroffen. 22426

J. C. Roth,
Wilhelmstrasse 42, Kaiser-Bad.

Ausverkauf!

Eine große Parthie Brochen, Armbänder, Ringe in Gold und Silber, nur neueste Muster, zu sehr billigen Preisen. 22427

Adolph Heimerdinger,

Neue Colonnade 34 u. 35.

Für Schuhmacher.

Große Auswahl in Herren- und Damen-Schuhen zu äußerst billigen Preisen. Verkauf von 8-12 Vormittags.

Jacob Walgenbach, Steingasse 17, Part.

Ein Spiegel mit Goldrahmen (neu), 1,25 Mtr. hoch, 69 breit, billig abzugeben Louisenstraße 14, Hinterh. Part. r.

Verloren. Gefunden

Ein schwarzer Pelzstauchen verloren. Abzugeben Grubweg 4.

Verloren

eine kleine silberne Uhr mit silberner Kette und Nadel. Abzugeben gegen Belohnung Neubauerstraße 3.

Ein Gebund kleiner Schlüssel ist am Montag Nachmittag in der Mainzer- oder Rheinstraße verloren worden Abzugeben gegen Belohnung Augustastr. 11, Part.

Auf dem neuen Friedhofe blieb H. blauesidener Schirm an einer Bank stehen. Gegen gute Belohnung abzugeben Walramstraße 23.

Ein schwarzer

Spitz,

auf den Namen „Alli“ hörend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Goldgasse 4. 22375

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 14196

Offerten mit Preisangabe für franz. Unterricht unt. L. D. 77 an den Tagbl.-Verlag von einem älteren Herrn erbeten. 22209

Deutsche Lehrerin sucht Stelle im Auslande. Offerten unter E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22210

Gründl. Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und Clavierspielen wird von einer Lehrerin ertheilt. Näh. in der Buchhandlung des Herrn Roemer, Langgasse 32. 22210

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erb. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 16231

Pract. Unterricht von acad. geb. ansl. Lehrkräften. Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,

Litteratur-Abende Geisbergstrasse 10, 1. f. Schüler frei.
German. French. Italian. Spanisch.

Only authorized and experienced teachers are engaged.

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigen Preise. Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag. 20287

A young English lady, who has taken German lessons a month with a lady, who passed examination, wishes for 1 or 2 companions. Addr. Stiftstrasse 19, p. 12—1 o'clock.

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate. Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, parterre. 22112

Franz., Engl., Convers., Nachhilfe gründl. von erf. Lehrerin, w. lange im Ausl. unterrichtete. Off. Z. Z. A. 506 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine Norwegerin ertheilt Unterricht in der norwegischen und dänischen Sprache. Näh. Zahnstraße 16.

Welcher gute Photograph

wäre geneigt, von Neujahr ab zwei Damen Unterricht im Photographiren zu ertheilen.

Scholz, Bierstädterstraße 16.

Wer ertheilt e. j. S. d. ersten Clavierunterricht? Schül. a. Conserv. anacn. O. H., Frankenstraße 14, 1.

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl. Unterricht, per Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Gründl. Rithr-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie Glöckner, Dirschgraben 5, am Schulberg, 1 Et. l. 19844

Gesang-Unterricht. Frau Melanie von Tempky,

Kammersängerin.

Sprechstunden von 1—3 Uhr.

Wilhelmstrasse 12. Gartenhaus. 16520

Zuschneide-Kurjus

für Damen besserer Stände nach einem leicht fasslichen, bewährten und unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar. Eintritt jederzeit.

Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

Zuschneiden für Damen und Kinder-Kleider nach neuer amerikanischer Methode in kurzer Zeit zu erlernen. Gleichzeitig empfehle ich mich zum Anfertigen eleganter Costüme bei billigen Preisen.

L. Grewe, Dranienstraße 4, 1. Et.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, 1 Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Zuschneide-Kurjus.

Maßnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben nach vorzüglichem System. 18922

Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe unbergeklärte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Louise Schmidt,

geb. Stritter,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Schierstein, den 15. November 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Reinhard Schmidt.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3¹/₂ Uhr, vom Trauerhause aus statt. 22390

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters,

Joseph Wollmerscheidt,

insbesondere für die reichen Blumenpenden sagen wir hiermit herzlichsten Dank. 22434

Familie Wollmerscheidt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters sagen wir unseren innigsten Dank. 22412

Rosa Reinglas

und Kinder.

Wiesbaden, den 16. November 1892.

Todes-Anzeige.

Hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe theure **Frau**, unsere unvergeßliche gute **Mutter**, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Christiane Timbarth,

geb. Vogel,

am 15. November, 3^{3/4} Uhr Morgens, nach längerem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Timbarth.

Die Beerdigung findet Freitag, den 18. November, Nachmittags 2^{1/2} Uhr, vom Sterbehause, Ellenbogengasse 10, aus auf den alten Friedhof statt.

22397

Hypotheken-Bauanlehen.

Interessenten und Clienten hiermit die ergebene Mittheilung bringend, dass ich mein Bureau nach

Marktstrasse 12, Entresol,

verlegt habe, benutze ich die Gelegenheit, um besonders darauf hinzuweisen, dass ich in directer Vertretung zahlreicher, nur erster Institute bezüglich Zinsfuß und Beleihungshöhe mit den vortheilhaftesten Angeboten zu dienen vermag und solche, auf gegebenen Unterlagen beruhend, absolut zuverlässig sind.

Indem ich von Neuem hiermit die Versicherung einer stets sachgemässen, reellen und coulantem Bedienung gebe, bemerke, dass jedes Hinhalten ausgeschlossen, der Entscheid in kürzester Frist schon in 3 bis 4 Tagen zu erwarten ist und sich meine Vermittlung auf Objecte jeglicher Art in allen Stadtlagen, sowie auch auf ländliches Besitzthum erstreckt.

22409

Hochachtend

Hermann Friedrich.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt, schöner Hof und gut gehendes Geschäft, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei **Karl Erb**, Nerostraße 12. 16826

Ein herrschaftliches Etagenhaus (ohne Thorfahrt und canalstr.) in bester Lage, mit Vor- und Hintergärtchen, Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. **N. Z. 450** an den Tagbl.-Verl. 21676

Haus mit altrenommirter **Wirtschaft**, nahe bei Wiesbaden, mit jährlichem Bierverschleiß von über 500 Hectoliter, wird unter günstigen Bedingungen verkauft durch **W. Kimpel**, Frankenstraße 3. 21536

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim **418** Justizrath **Dr. Herz** hier, Abelhaidsstraße 24.

Landhaus „Brooklyn“, Bierstädter Höhe 13, mit Vor- und Hintergarten, Nebengebäude u., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen. Näh. beim **Eigenhümer** im Haus. 21922

Eine eingerichtete **Villa** mit **schattigem Garten**, **großem fischreichen See** (verschiedene Sorten), Fläche ca. 100 Morgen, mit Fischerhaus, Röhre, Fischergeräthe u., in Oberbanern, in der Nähe eines besuchten Bades, ist für **33,000 Mk.** zu verkaufen durch **436**

J. Imand, Al. Burgstraße 8. **Haus** in der mittl. Rheinstraße, schönste Lage, mit Vorgarten, Thorfahrt, schönem Hinterbau und schönem Hof, ist sehr preiswürdig mit geringer Anzahl. zu verkaufen. Für verschiedene Geschäfte sehr passend. **Jos. Imand**, Al. Burgstraße 8. 436

Herrschaftl. Etagenvilla, in bester Vermietungslage, bei d. Rheinstraße, ca. **10,000 Mk.** jährl. Miete bringend, ist für **165,000 Mk.** zu verkaufen. **Gute sichere Capitalanlage.** Näh. durch **436**

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. **Gut gebautes Haus** mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark freiem Ueberschuß, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Haus, neu, an 2 Straßen, mitten in der Stadt, mit **Wirtschaft**, zu verkaufen, auch gegen Haus oder Acker in Lamm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22444

Ein 3-stöckiges, fast neues Haus (Mörichstraße) mit Thorfahrt, gr. Hof sofort zu verkaufen. Bedingungen coulant. **22446**

P. G. Rieck, Dogheimerstraße 30 a. Ein hübsches **Herrschaftshaus** in der Adolphsalce, welches eine Wohnung frei rentirt, für **106,000 Mk.** sofort zu verkaufen.

Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Das Haus Michelsberg 15 ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Rechtsconsulenten **W. Weyershäuser** hier, Hellmündstraße 34.
 Ein gr. Eckhaus mit guter Wirtschaft, 1500 M. Ueberfluß, sof. zu verkaufen. Kl. Anzahlung und leichte Bedingungen. 22441
P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.

Wiener Cafe

in einer rheinisch. Stadt, mit nachw. jährl. Reingewinn von 30,000 M., ist m. 50,000 M. Anzahl. z. verk. **Jos. Jmand**, Kl. Burgstr. 8. 436
Villa, kleinere, 8 Räume m. Garten, sehr eleg. (vor Sonnenberg), wegen Wegzug zu verkaufen durch **Eichhorn**, Agent, Herrnmühlgasse 3.
Bauplätze im süd- und westlichen Stadttheile zu verkaufen. Näh. bei **W. May**, Sahnstraße 17. 21943

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zwei rentbl. Häuser im südl. Stadttheil mit guter Anzahl. zu kaufen gesucht durch **J. Jmand**, Kl. Burgstraße 8. 436
Ein rentbl. Haus mit 8000 M. Anzahl. im oberen Stadttheil zu kaufen gesucht d. **Jmand**, Kl. Burgstraße 8. 436

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capital. in jed. Höhe zu 4, 4 1/4 und 4 1/2 % auszul. durch **21661**
M. Linz, Mauergasse 12.
M. 25,000 und M. 30,000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778
100,000, 40,000, 30,000 M. auf gute Hypothek, eventuell auch zusammen, nach Vereinbarung auszuleihen. Off. unt. **M. J. 188** an den Tagbl.-Verlag. 17662
20-25,000 M. per 1. Januar 1893 auf 2. Hypothek auszul. **20348**
Gustav Walch, Kranzplatz 4.
40-45,000 M., som. 70-80,000 M. auf 1. Hyp. u. 18-20,000 M. u. 25,000 M. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 21660
40-50,000 Mark auf 1. Hypothek von einem Privatmann ohne Wasser anzuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22060
Schiffauffahrt von 10- bis 12,000 und von 17- bis 20,000 zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. D. 78** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 M. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **W. W. 222** an den Tagbl.-Verlag. 21587
500-1000 M. gegen Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **L. C. 62** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
10,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag.
2000 M. auf gute Nachhypothek auf gleich oder 1. Januar gesucht. Gest. Offerten unter **M. H. 28** hauptpostlagernd erbeten.
30,000 M. auf ein gutes neu erbautes Haus, in welchem Wirthschaft u. Spezereihandel mit gutem Erfolg betrieben wird, als 1. Hypothek gesucht. Offerten von nur Selbstdarleibern unter **H. H. 24** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
20-30,000 M. auf zweite Hypothek gesucht. Off. unter **L. O. 297** bei der Tagbl.-Verlag. 20889
10,000 M. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem Selbstdarleiber per October gesucht. Offerten unter **N. B. 25** an den Tagbl.-Verlag. 16825
M. 12,000 geg. 1. Hypothek gesucht auf vorzügl. Object. Prompte Zinszahl. Abt. unter **W. E.** postlagernd hier.
M. 170 gesucht auf 3 Monate geg. Sicherheit u. 15 M. Vergüt. Gest. Off. unter **S. G.** postlagernd hier.
25,000 u. 20,000 M. z. erst. Stelle f. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.
20,000 M. a. 1. Hyp., gutes Obj., v. einem f. pünktl. Zinsz. z. leih. gef. Näh. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 22433
40,000 M. auf gute 1. Hyp. g. dopp. Sicherh. v. einem pünktl. Zinsz. zu leih. gef. Näh. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 22437

Gesucht 4-500 M.

zur Errichtung einer feinen Costüm-Schneiderei von einer sehr tüchtigen i. Confectionairin. Gefällige Offerten sub **N. D. 82** an den Tagbl.-Verlag.

„Einige Flugschriften aus der Franzosenzeit“

betrachtet eine Abhandlung des „Samb. Corr.“ Als die Trümmer der großen Armee im Beginn des Jahres 1813 aus Rußland zurückkehrten, als die zerlumpten und kranken Franzosen flehend um ein Stück trockenes Brod baten, das sie noch kurz vorher in den Stand getreten hatten, da war der erste Gedanke des deutschen Volkes, daß über die Vermessenen ein göttliches Strafgericht ergangen sei. Daneben fehlte es aber auch nicht an Spott. So wird in einer Nummer des „Samsatlichen Courier“,

der zu dieser Zeit in Hamburg erschien und, was bezeichnend ist, mit dem Bilde eines Kosaken geziert war, folgende Anekdote erzählt: Als die große französische Armee auf dem Rückzuge von Moskau immer kleiner wurde, kam endlich auch der Rest von drei Regimentern in Egeln an und wurde auf einem Vorspannwagen nach Halberstadt befördert. „Bruder, was fährst Du denn da?“ fragten den Fuhrmann andere zurückkehrende Vorspanner auf der Straße. „Ich fahre die große Armee!“ sagte der Bauer. Dieser Spatz trug ihm freilich eine berbe Tracht Prügel ein, da einer der auf dem Wagen befindlichen Offiziere, ein Elsässer, ihn verstanden hatte.

Beliebt waren Nachwächtergesänge auf die abziehenden Franzosen. Ein solches „neues Nachwächterlied“ aus Wandersbeck lautet:

Höret, Ihr Deutschen, und laßt Euch sagen:
 Die Russen hab'n die Franzosen geschlagen!
 Sie haben sie geschlagen bis Littauen rein,
 Das laßt Euch Deutschen gejaget sein;
 Und lobet Gott den Herren.

Napoleon ist nun der Kopf geschoren,
 Seitdem er die große Armee verloren,
 Der Tag verreibt die finst're Nacht,
 Ihr lieb'n Christen, seid munter und wacht. —
 Bivat dem russischen Kaiser!

Wer's mit den Russen wird nicht reblich halten,
 Dem muß das Herz im Leibe erkalten.
 Der Deutsche müste ein Hiel sein,
 Wenn er's mit den Russen nicht ehrlich mein'.
 Der Teufel hol' die Franzosen!

Am meisten forderte den Hohn der Deutschen König Jérôme heraus, der früher Kaufmann in Amerika gewesen und nun von seinem Bruder zum König von Westfalen eingesetzt war. Das jähe Ende seines Reiches und die verschiedenen Stimmungen der beteiligten Personen sind in einem „rührenden Singpiel“ von Friedrich Germanns bejungen. Es führt den Titel: „Der Abschied von Kassel“; als Personen treten auf: der König, die französischen Palastdamen, die deutschen Palastdamen, die Oberhofmeisterin der Minister der Gerechtigkeit, der Minister der fremden Angelegenheiten, der Kriegsminister, der Großinquisitor Bongars, der Chor der Kassel'schen Bürger, der Minister des Innern, der Großherzogenmeister, der Postdirector, der Ordensminister, die drei von ihm zu Rittern geschlagenen Juden Zadig, Meyer, und Jacobssohn, die Käufer der Nationalgüter, der Chef der deutsch-französischen Bande und endlich der Chor der Kasseler. Der König entfährt mit beschaulichen Versen der Krone:

Ach weh! ein wackerer Geselle
 War ich vordem in Baltimore!
 Nein! Nein! Ich ziehe doch die Elle
 Den Kronen und den Septern vor.“

Die französischen Hofdamen laufen mit zierlichen Sprüngen weg, die deutschen müssen natürlich bleiben und werden von der Oberhofmeisterin getröstet. Der Minister der Gerechtigkeit stolpert aus Furcht vor dem Kantschu der Kosaken ab. Am ungemüthlichsten fühlt sich der Großinquisitor Bongars. Er schließt seinen kläglich-schmerzlichen Sang mit den Worten: „Oh weh, oh Euch, Ihr Herren Gendarmen! Oh wehe mir und Euch, uns Armen! Fort eh' die schnelle Zeit verfliehet und man uns wie die Frösche spielet!“ Als er aber eben bei Seite schleicht, da tritt der Chor der Kassel'schen Bürger auf und ruft: „Fanget, fangt die ganze Bande, nehmt den Raub den Räubern ab! Und dann jagt sie aus dem Land! Eins nur laßt — den Bettelstab.“ Und mit diesen Worten umringt er den Finanzminister, und dieser von seinem bösen Gewissen gepeinigt, muß grab' heraus gestehen, daß er ein Schuft ist. Bei der allgemeinen Flucht des Hofes freut sich der Postdirector der vielen Päckchen und Ballen und ruft aus:

Heiß! wenn die Köd'ge lauren,
 Kommt die edle Post in Schwung.“

Ein komisches Intermezzo ist dann noch das Auftreten des Ordensministers. Dieser ruft die von ihm zu Rittern geschlagenen Herren Zadig, Meyer und Jacobssohn auf, mit ihrem Ritterschwert ihren bangen König zu schützen. Mit Klapperndem Gebete treten sie auf, um schleunigst durch eine Seitenthür zu verdunsten, — der Ordensminister und das andere „Lumpenpaar“ läuft hinterdrein, ein freudiger Schluß-Chor der Kasseler quittet dankend über die Reinigung der Atmosphäre.

heute sich zur Aufgabe stellt, religiöse Fragen von großer Bedeutung zur allgemeinen Zufriedenheit zu lösen, der wird voraussichtlich kaum die reise Frucht seiner Saat erleben, denn wir haben heute mit drei bedeutenden Faktoren zu rechnen. Früher waren es der Thron und die Kirche, die um die Welt Herrschaft kämpften, heute sind es der Thron, die Kirche und die Presse bzw. das Schwert, der Glaube und der Geldbeutel. Es ist nicht eines jeden ehrlich denkenden Menschen, daß er sich zur Aufgabe stellt, seine Familie mit Sorgfalt zu ernähren und zu erhalten, für Staat und Stadt seine gerechten Pflichten zu erfüllen und sich als nützlich Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu zeigen. Mit dieser Pflicht aber ist die Existenzfrage am Engsten verbunden. Wer will es nun einem Handwerker, der viele Jahre seines Lebens und mitunter auch seine Gesundheit opfert in dem Glauben, das Ziel seiner Selbstthätigkeit und Erfindung zu erreichen, verargen, wenn er den heutigen wirtschaftlichen und geschäftlichen Zuständen gegenüber von Sorgen und Bitterkeit ergriffen wird und mit Hilfe seiner Kollegen und Leidensgefährten sucht, sich zu vereinigen, um die Krebschäden des heutigen Geschäftslebens zu beleuchten und hinreichendes Material zu sammeln, um es der Einsicht und Prüfung der Regierung zu unterbreiten, damit sie den Stand, der ihr von Altersher am treuesten zur Seite steht, den Mittelstand, die sicherste Säule des Staates, vor seinem gänzlichen Untergang bewahre, ehe sich seine Angehörigen in die Scharen der Unzufriedenen verirren. Kein Parteigegensatz soll uns entfräften, keine Religion soll uns beirren, nur wollen wir sagen können: Die Regierung hat unsere Noth erkannt, sie hat die Gefahr beiseite, und wir bleiben eine Stütze des Thrones. Getreu diesem Grundsatze wollen wir verhindern, vom Capitalismus abgeschlachtet zu werden. Im Auftrag der sozialen Volkspartei für Hessen-Nassau: Der Vorsitzende W. Kölsch.

B. Erbach a. M., 16. Nov. Zur Erhöhung der am nächsten Montag stattfindenden Feier des 50-jährigen Priesterjubiläum des Herrn Kreis-Schulinspectors Decan Giesen dahier werden die Lehrer und Lehrerinnen der Inspection Erbach a. M. in dem feierlichen Hochamte am Morgen des Festtages eine lateinische Messe gemeinschaftlich vortragen.

B. Eberbach, 16. Nov. Dem königlichen Oberinspector Herrn Hein dahier ist von Sr. Maj. dem Kaiser die Genehmigung zur Annahme und Anlegung des von Sr. Königl. Hoh. dem Großherzog von Luxemburg ihm verliehenen Ritterkreuzes des Militär- und Civilverdienstordens Adolphs von Nassau erteilt worden. — Die Beizelle im Seindberg und in den anderen Domäntal-Weinbergen ist eben in vollem Gange und wird in 8-10 Tagen beendigt sein. Die Trauben sind infolge der gelinden kühlen Witterung in letzter Zeit noch süßer und brüher geworden. Die Qualität des ausgelesenen Mostes wird daher ganz vorzüglich und verspricht einen sehr feinen Wein; auch die Quantität des Mostes übersteigt erheblich die anfänglich gehegten Erwartungen und ergibt ein Drittel bis zwei Fünftel Herbst.

— Niedernhausen, 16. Nov. Der Kirchenchor von Flörsheim hat nicht, wie Ihr B-Berichterstatter meldet, das Nordbachtal besucht, sondern Herr Pfarrer Strunk von Oberjosbach. Unter dessen Leitung sang der Verein in der hiesigen Kirche. — Der Gesangverein Eintracht von hier veranstaltet am zweiten Weihnachtsfeiertag ein Weihnachtsfestspiel und eine Christbaumperlozung zum Besten der Kirche in Niedernhausen im Saale „zur Ludwigsbahn“. Herr Pfarrer Strunk leitet das Festspiel.

♫ Kassel, 15. Nov. Im Sitzungssaale der Königl. Regierung hieselbst fand gestern eine Sitzung der Ärztekammer für die Provinz Hessen-Nassau statt. Den Vorsitz führte Herr Sanitätsrath Dr. Grandhomme-Frankfurt a. M. Nachdem Herr Vicepräsident Magdeburg die Mitglieder begrüßt hatte, wurde in die reichhaltige Tagesordnung eingetreten. Zunächst nahm die sanitärpolizeiliche Beaufsichtigung des Milchhandels längere Zeit in Anspruch. Als Referent fungierte Herr Dr. Spiek-Frankfurt, als Correferent Herr Professor Dr. Heusinger-Marburg. Allgemein sprach man sich für eine strengere Kontrolle der zu Markt gebrachten Milch und zwar in der Weise aus, daß nicht nur die zu Markt gebrachte, sondern auch die Milch an den Produktionsstellen, von wo aus solche zum Versandt kommt, kontrollirt werde. Es wurde weiter empfohlen, die Kindermilch noch einer strengeren Kontrolle zu unterziehen, insbesondere, daß für Kindermilch entweder bloß sterile oder nur Vollmilch, niemals aber abgerahmte Milch zum Verkauf kommen solle; sodann, daß die Verkäufer verpflichtet sein sollten, die Ställe und das Vieh alle 14 Tage von einem Thierarzt untersuchen zu lassen; ferner, daß ein Arzt alle diejenigen, welche mit der Behandlung der Milch zu thun haben, wie Melker, Wärter, Händler, Milchmädchen etc., auf ihren Gesundheitszustand untersuche. Es wurde deshalb eine Polizeiverordnung vorgeschlagen, zu welchem Zwecke die geführten Verhandlungen nebst den zum Schluß angenommenen Theilen dem Herrn Oberpräsidenten unterbreitet und zur Berücksichtigung überwiesen werden sollen. Herr Regierungsrath v. Kehler wies u. A. dabei darauf hin, daß gerade die Tuberculose als besonders gefährlich beim Milchhandel zu betrachten sei, und befürwortete ein Eingreifen der Disziplinargewalt beim Milchhandel. Im Weiteren berief die Ärztekammer auch über das Hebeammenwesen. Herr Geheimrath Diez-Somburg empfahl die Uebernahme auf die Kreise. Schließlich einigte man sich dahin, zu empfehlen, daß die Hebeammen festes Gehalt bekämen, welches von den Gemeinden übernommen werden solle. Wenn die Gemeinden nicht dazu im Stande seien, solle anshülfsweise der Kreis eintreten. Nachdem noch mehrere interne Angelegenheiten besprochen und mehrere Gegenstände von der Tagesordnung abgelehrt waren, wurden die Beratungen geschlossen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser conferirte gestern Vormittag im Schlosse zu Berlin längere Zeit mit dem Staatsminister von Büttcher. Großfürst Vladimir trifft heute Abend zum Besuche im Reichen Palais in Berlin ein und begleitet Freitag früh den Kaiser zur Jagd nach Görden. Von dort kehrt er mit dem Kaiser hierher zurück.

*** Das preussische Lotteriewesen.** Zu der Meldung, daß im nächsten Etatsjahre eine Erhöhung der Zahl der Lotterielose in Preußen, und zwar um 35,000 Stk., eintreten soll, schreibt man der „Köln. Volkszeitung“: „Wenn schon nicht in Abrede zu stellen ist, daß von allen directen und indirecten Steuern keine einzige eine so sehr freiwillige ist, als die dem Volke Lotto geopfert Abgabe, und wenn auch durch die Erhöhung der Zahl der Lotterielose die Einnahme Preussens aus der Lotterie-Verwaltung, welche in den letzten Jahren ziemlich regelmäßig etwas über acht Millionen betragen hat, sich um gut eine Million Mark erhöhen würde, so dürfte es doch eher wünschenswerth erscheinen, das Mittel in Ermägung gezogen werden, der Spiellust entgegenzuwirken, als daß noch vermehrte Möglichkeit gegeben wird, derselben zu fördern. Von beachtungswerther Seite ist daher bei dem Finanzministerium angeregt worden, ob nicht eine Aenderung der Lotterieverordnung dahin, daß den Collecteuren bei jeder neuen Lotterie vollständig neue Nummern zum Vertrieb zugefickt werden, angezeigt sei. Gerade der Umstand, daß ein Loos oft lange Zeit in keiner Lotterie, auch nicht mit dem kleinsten Gewinn, gezogen worden ist, veranlaßt ja oft den Spieler, der auch den geringen Betrag für einen noch so kleinen Loos-Anteil nur unter Entbehrungen am Nothwendigsten zu erschwingen vermag, in der Hoffnung dafür um so größere Chancen bei der nächsten Lotterie zu haben, immer wieder die Erneuerung des Looses eintreten zu lassen. Fällt aber die Möglichkeit fort, dieselbe Loosnummer stets aufs Neue zu erhalten, so ist auch Keiner in die Lage versetzt, bei einer späteren Ziehung seine aufgegebene Loosnummer, deren vorlaufenden Besitz sich zu sichern in seiner Macht gelegen, mit einem vielleicht beträchtlichen Gewinn gezogen zu sehen, und wird dann jedensfalls die Wirkung die sein, daß sehr Viele ein ferneres Spielen überhaupt aufgeben, zum mindesten diejenigen, denen der Erwerb eines Looses bzw. Loos-Anteils nicht ohne bedeutende Einschränkung möglich ist.“

*** Sozialisten-Congress.** In der gestrigen Vormittags-sitzung des Sozialistentages in Berlin wurde nach einigen geschäftlichen Mittheilungen Singer's die Discussion über den Bericht des Parteivorstandes fortgesetzt. Liebknecht erkannte die Mängel des „Vorwärts“ an und legte Verbesserungsvorschläge feil willkommen. Er spricht ferner über das Gehalt der Redacture. Bezüglich der Parlamentsbätigkeit der Reichstagsfraction verweist der Abgeordnete Singer auf den gedruckten Bericht und bringt den Antrag ein auf Annahme einer Resolution gegen die Militärvorlage. Augustin-Berlin begründet den Antrag auf Stimmenthaltung bei Stichwahlen zwischen bürgerlichen Candidaten. Mittag und Albrecht-Halle verlangen einen Antrag der Reichstagsfraction auf Einführung des Achtstundentages. Sueb-Wälbanen (Eich) spricht über einen Antrag, betr. Aufhebung der Ausnahmegeetze für Elsaß-Lothringen unter Anführung drastischer Beispiele.

Ausland.

*** Großbritannien.** Der Staatssecretär für Indien, Lord Kimberley, empfing eine Abordnung, die ihn um Unterdrückung des Opiumhandels in Indien bat. Die Missionsgesellschaften waren natürlich in der Abordnung stark vertreten. Lord Kimberley erwiderte, daß Alle einverstanden wären, daß der Opiumhandel ein großes Uebel wäre. Deshalb habe die indische Regierung denselben zu vielen Beschränkungen unterworfen. Dennoch sei die Frage eine praktische. Die chinesische Regierung habe indisches Opium einem Zoll unterworfen. Der Zoll bringe der chinesischen Regierung 2,000,000 Pfd. ein. Der Opiumverbrauch in China heitere sich jährlich. Würde kein Opium mehr in Indien erzeugt, so müßten andere Staatseinnahmequellen entdeckt werden. Der Werth der indischen Opiumausfuhr besizere sich auf 30,000,000 Pfd. Der indischen Regierung würde es schwer, diesen Einnahmeausfall zu decken. Lord Kimberley sagte schließlich, daß sowohl die Reichs- wie die indische Regierung darauf ausgingen, den Opiumhandel möglichst zu beschränken. Jeder praktische Vorschlag finde eine günstige Aufnahme.

Aus Kunst und Leben.

*** Heber Mascagni's Oper „Die Ransau“,** deren erste Aufführung, wie gemeldet, im Posaolatheater in Florenz stattfand, wird der „N.“ gemeldet: Im Stoffe hat Mascagni wieder auf eine Novelle von Frau Ann-Catharin zurückgegriffen. Da „Die beiden Brüder“ auch als Schauspiel unter dem Titel „Die Ransau“ wohl bekannt sind, ist hier nur eine kurze Inhaltsübersicht über das Textbuch von G. Targioni Tozzetti und G. Menacci zu geben. Zwischen den beiden in einem Bogen lebenden Brüdern Johann und Jacob Ransau besteht Feindschaft. Ihre Häuser stehen einander gegenüber. Beide wollen ein antikes Hausgrundstück, das versteigert wird, kaufen, und Johann erhält es. Nun hat er eine Tochter Luise, die er an den Hofbeamten Lohel verheirathet möchte. Sie aber liebt, wie wir erfahren, Georg, den Sohn Jacob Ransau's. Dies ist der Kern des ersten Actes, der mit einem gemischten Chor, der erst Frauen- und Männerstimmen abwechselnd singen läßt, die dann vereinigt und mit einer stürmisch erregten Weise schließt. Sein Inhalt ist eine heftige Auseinandersetzung der beiden Ransau und ihres Anhanges über die Vertheigerung. Der zweite Act beginnt mit einer klagenhaften Ballade Luise's einer Art „Stimmung von Thule“. Gäste kommen

Johannes' Haus. Der Schulmeister spielt ein „Kyrie eleison“, das durch die vor dem Hause ein Trugbild singenden Dreier Jacob's überdönt wird. In dieser Scene steht ein harter Realismus, so hart, daß er die Grenzen des musikalisch Zulässigen durchbricht. Der Akt schließt mit einer sehr fröhlichen Scene zwischen Johann und seiner Tochter, die er erst für seine Wünsche zu überreden sucht und schließlich bedroht. Der dritte Akt beginnt mit einem kurzen, aber sehr eigenthümlichen Fremdenchor, der muthmaßlich sehr schnell den Weg in den Concertsaal finden wird. Es folgt ein Selbstgespräch, in welcher sich die Nachbarn nach der todkrank gewordenen Luise erkundigen. Der übrige Theil des Aktes gebührt Jacob Mangau und seinem trostlosen Sohne Georg. Im vierten und letzten Akt versöhnen sich die Brüder und wird das Liebespaar George und Luise glücklich. Das Hauptstück der Composition ist das dramatisch bedeutende Liebesduett. Dem letzten Akte geht ein kurzes Intermezzo voraus. Im Allgemeinen sagt, der Stoff mag vom dramatischen Gesichtspunkte aus nicht befriedigen, es mag in der Musik Stellen geben, in denen der Componist trotz seines dramatischen Instinkts in die Geleise der alten italienischen Oper zurückfällt, es mögen Spuren von Trivialität in ihr vorhanden sein, aber trotz aller Mängel enthält es Stellen, welche die Wage der Kritik zu Gunsten des Componisten neigen lassen. Seine künstlerische Persönlichkeit ist deutlich geworden. Man darf jetzt von einem Mascagni-Stil in der Musik sprechen. Der Componist wurde zu passenden und unpassenden Zeiten geboren, und die Zahl der Hervorrufe ließ sich gar nicht berechnen. Das Regieatheatere war überfüllt.

Wringariner's Oper „Genesius“ hat bei ihrer ersten Aufführung in Berlin, die fast 4 Stunden währte, lebhaften Erfolg gehabt. Der Componist wurde nach jedem der drei Akte hergerufen. Die Handlung baut sich prachtvoll dramatisch auf, leidet aber an einigen Längen, die vielleicht im Interesse der Gesamtwirkung zu beklagen sind. Die Musik, die ganz und gar in Wagner'schen Bahnen wandelt, ist sehr bedeutend, das Orchester ist meisterhaft behandelt. Auch der Chor findet vielfach wirkungsvolle, in den dramatischen Vorgängen begründete Verwendung. Frau Sacher (Belgia), Herr Sylva (Genesius), Frau Göde (Aster als Claudia, Weg als Cyprianus und Puls als Diocletian waren durchweg vorzüglich. Die ganze Aufführung war ausgezeichnet vorbereitet.

Kleine Chronik.

Ein trunksüchtiger Tischgesellschaft in Ostpreußen hatte wiederholt Polturflüssigkeit heimlich getrunken. Die festen Bestandtheile der Poltur bildeten im Magen einen faustgroßen Ballen und führten den Tod herbei.

Der Mörder der Dienstmagd Bertha Kaltenbach in Wültingen ist in der Person des Dienstknechtes Rager ermittelt worden. Es liegt ein Auktord vor.

Vermischtes.

Ein schönes Stück Arbeit. Bekanntlich werden die Zahlung und Berechnung der Unfall-, Invaliden- und Altersrenten sowie der Betrieb der Versicherungsmarken zur Altersversicherung durch die Reichsversicherungsanstalt bewirkt. Die Gesamtsumme der durch die Postanwaltschaft ausgezahlten Renten betrug im Jahre 1891 86 Millionen Mark in fast 2 Millionen Einzelposten; an Versicherungsmarken sind 874 Millionen Stück im Werthe von 78 Millionen Mark abgesetzt worden. Die Abrechnung über die ausgezahlten Unfall- und Altersrenten, die im Reichspostamt zusammengefaßt und geprüft werden mußte, umfaßt 3000 Bände und 2,012,470 Belege.

Als eine der gesündesten Städte meldet sich Olmütz. Man schreibt von dort der „N. Fr. Pr.“ unterm 11. Nov.: „Gestern ist hier nach 24 Tagen wieder einmal ein Todesfall vorgekommen, was seit dem 17. October nicht mehr der Fall war. Seit diesem Tage läutete man keine Sterbeglocke mehr; die Tafel im Gemeindefaule, auf welcher die Bestorbenen verzeichnet werden, blieb leer, und kein Leichenausbewegte sich durch die Straßen. Olmütz zählt mehr als 21,000 Einwohner.“

Neue Rechnungen. Man schreibt der „Tägl. Rundschau“ aus Weimar vom 11. Nov.: „Allgemeines Aufsehen erregte hier die Art und Weise, wie sich ein Großherzoglicher Hoflieferant die Jubiläumsgesche zu Nutzen gemacht hat. Es waren bei ihm aus dem Gefolge der Königinnen der Niederlande drei Offiziere als Gäste der Großherzogin einquartiert. Die Herren bewohnten je zwei Räume und hatten, da sie natürlich an den Dinern im Schlosse theilnahmen, außer dem Frühstück keinerlei Verköstigung im Hause. Trotzdem reichte der Quartiergeber für den fünf-tägigen Aufenthalt der Offiziere eine Rechnung ein, die das Stämmchen von 4600 Mark forderte. Die Hofhauptkasse weigerte sich, diese Forderung zu begleichen, und auf Wunsch der Großherzogin wurde genaue Einzelangabe verlangt. Auf diese Weise in die Enge getrieben, gab der Hoflieferant nun an, es seien ihm für 1000 Mark Möbel ruiniert worden. Mit diesem Phantasiestück dürfte der Herr Hoflieferant nicht weit kommen. Allein für „Theewasser“ — den Thee kochten sich die Offiziere selbst — hat der Herr die Summe von 137 Mark in Anlag gebracht, dem Rechnungsschreiber, welcher gedroht hat, falls seine Forderung nicht beglichen werde, sie der Königin der Niederlande zu übersenden, ist eine erheblich niedrigere Summe mit dem Bedeuten geboten, daß man keinesfalls darüber hinauszugehen gedanke. — Auch eine überaus hohe Rechnung ist vorläufig beanstandet. Ein Postadmiral, dem die sämtlichen decorativen Ausstattungen im Residenzschlosse und anderen, der Großherzoglichen Familie gehörigen Gebäuden übertragen waren, hat eine Rechnung von 127,000 Mk. eingereicht, wovon allein 44,000 Mk. auf Arbeitslöhne entfallen. Auch Fräule, in denen Zimmervermieter die Fremden während der Festtage gehörig gepumpt haben, bilden das allgemeine Stadigespräch.“

*** Die Nachs einer Verlassenen.** Eine junge Dame in Paris war neulich von ihrem Freunde verlassen worden. Sie hatte ihre ganze Lebenswürdigkeit aufgegeben, ihn in ihren Fesseln zu halten. Bergelich! Nachdem Jeanne mehrere Nächte gemeint hatte, beschloß sie, an dem Herzlosen Rache zu nehmen. Der Vicomte hatte eben schweres Geld für das Baccarat im Cercle zu sich geteilt und seinen Diener ergriffen, um zum Dinner zu gehen, als heftig geläutet wurde. Der Diener war ausgeschickt worden, um ein Sportblatt mit dem Ausfall der letzten Rennen zu kaufen, und so mußte der junge Hausherr selber öffnen. Vor sich sah er eine hohe weibliche Gestalt, ganz in Schwarz — Jeanne, deren von Erregung oder Rube weiße Gesichtszüge geshreckt mit der dunklen Toilette kontrastirten. Der Vicomte fuhr zurück: „Jeanne? . . .“ Die ehemalige Geliebte des jungen Edelmanns trat einen Schritt näher in den hellbeleuchteten Corridor. „Glender,“ zischte sie ihn an und zog ihre hinter dem Rücken verborgen gehaltene rechte Hand hervor, in welcher sie eine kleine venetianische Glas-Amphora, ein Geschenk des Vicomte, trug. Wie der Blitz hob sie diese in die Höhe und schleuderte den Inhalt dem Verräther ins Gesicht. Mit einem jähen Aufschrei stürzte derselbe zu Boden; laut rief er um Hilfe, die Nachbarn, der Portier, die Polizei eilten herbei. Niemand vermochte den Unglücklichen zu bewegen, sich von dem Boden zu erheben, auf welchem er sich mit dem immer wiederkehrenden Schrei: „Vitriol! Vitriol! Ich muß sterben, ich muß sterben!“ herumwälzte. Inzwischen stand Jeanne unbeweglich wie die zu Marmor gewordene Statue der Rache, auf ihr Opfer starrend, da. „Sie sind die Attentäterin?“ röhnte der die Treppe mit hurtigem Gespöller heraufgeeilte Polizeicommissar. Jeanne nickte stumm. „Sie haben ihm ein Corrosiv ins Gesicht geworfen?“ Jeanne nickte wieder. „Ich sterbe, ich sterbe . . .“ „Welcher Art war das Corrosiv?“ Jeanne zögerte mit der Antwort. Es flog ein Zug wilder Energie über ihr Gesicht. Sie rang noch einen Augenblick mit sich selber, dann löste es fest und bestimmt von ihren Lippen: „Sehr verdünnter Sensä!“ — Jeanne war gerächt, und Paris hat lange nicht so gelacht! Der kleine Vicomte aber ist unsichtbar geworden.

*** Der barmherzige Preussenschabel.** „Von einem haustrenden Händler — so erzählt dem „Thierfreund“ ein Leser — hatte ich einen Kreuzschabel und einen Jersig gekauft. Sie erhielten täglich einen Köffel voll Hanfjam nebst anderem Futter. Die Hanfjörner zerquetschte ich für den Jersig, weil dieser mit seinem schwächeren Schnabel sie nicht zerbeißen konnte. Eines Tages hatte ich das Jersigchen aber unterlassen, und war nicht wenig überrascht, den Jersig mit allen Gebärden lebhaften Bittens vor dem Kreuzschabel sitzen zu sehen. Noch mehr aber trieg meine Liebererfassung, als ich den zumüthigen Kreuzschabel die Hanfjörner ersteinhaft zerbeißen und dem Jersig hinreichen sah, der sie ihm unter zärtlichem, zitternden Flügelchlage aus dem Schnabel nahm. Von der Zeit an habe ich die Hanfjörner stets unzerquetscht in das Futterröpfchen gebracht und öfters diesen Beweis von Klugheit auf der einen und rührender Gutmüthigkeit auf der anderen Seite beobachten können.“

Marktberichte.

*** Gumburg, 16. Nov.** Die Preise stellten sich pro Malter: Rothe Weizen 13 Mk. 80 Pf. Weiße Weizen 13 Mk. 60 Pf. Korn 11 Mk. 40 Pf. Gerste 9 Mk. 10 Pf. Hafer 7 Mk. 10 Pf.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 16. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 206 1/2, Disconto-Commandit-Actien 184.30, Galizier 182.50, Lombarden 83 1/2, Egypter 99 1/2, Portugiesen 23.35, Italiener 92.60, Ungarn 95 1/2, Schweizer Central-, Gotthardbahn-Actien 156.—, Nordost 110.90, Union 71.30, Dresdener Bank 141.75, Laurabütte-Actien 100 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 140.—, Bochumer 115.50, Harpener 180.80, Berliner Handelsgesellschaft 185.80, Banque Ottoman 117.90, Mittelmeer —. Tendenz: ziemlich fest.

Für die in sehr bedrängten Verhältnissen lebende Wittwe eines Anfangs d. J. verunglückten Bahnarbeiters sind im Tagblatt-Verlag ferner eingegangen: Von G. N. 3 Mk., W. F. 1 Mk., E. S. 50 Pf., G. M. 3 Mk., Ungenannt 1.50 Mk., Ungenannt 2 Mk., Ungenannt 1 Mk., Dorothea 3 Mk., M. R. 3 Mk., W. M. 5 Mk., Ungenannt 3.80 Mk., Billy S. 3 Mk., Frau M. 3 Mk., Marie 50 Pf., F. S. 10 Mk. Zusammen bis jetzt 102.30 Mk. Mit herzlichem Dank wird die Bitte um weitere Gaben verbunden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)
Geboren: Ein Sohn: Herrn Gerichtsassessor Dr. Posters, Ottori. Herrn Hauptmann Flaminius, Koitbus. Herrn Vize-Lieutenant Caesar v. Liebenroth, Berlin. — Eine Tochter: Herrn Rittmeister Agel v. Schulz, Stendal.
Verlobt: Fräulein Pauline Nägler mit Herrn Premier-Lieutenant Freiherrn v. d. Bottlenberg-Schirp, Oera. Fräulein Josefine Graef mit Herrn Willy Schiffer, Wiesbaden-Bierien. Fräulein Emma Girton mit Herrn Bergassessor Lieutenant der Marine Franz Hächel, Böhmerberg-Weilburg. Fräulein Freda Landen-Watenitz mit Herrn Regierungsrath Georg Grafen Stöck, Boldewitz-Stralsund. Fräulein Emma v. Garmischen mit Herrn Regierungsrath Friedr. v. Engelbrechten, Dassel-Bromberg. Fräulein Eina v. Loewenstein zu Loewenstein mit Herrn Hauptmann Lothar Freiherrn v. Willmowski, Kassel-Berlin.
Gestorben: Herr Oberst a. D. Maximilian v. Chelius, Karlsruhe i. B. Herr Justizrath Erwin Zimmermann, Köln. Herr Dr. med. Julius v. Beckus, Bonn. Herr Major a. D. Eckhardt v. Schmeling, Niebusch i. Schl. Herr Rittmeister a. D. Johann v. Braundehrens, Giersleben.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. November 1892.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 100.40		Meining. Hyp.-B. 101.	
2.	Dtsch. Reichs.-A. 106.80	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.85	4.	Gotthard-Bahn 155.50	4.	West Sib. fl. 84.20	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. —
3 1/2	» » 100.05	3 1/2	» N & Q 98.60	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	Gold 103.	3 1/2	» J F H K L 98.70
3.	» » 85.95	3	» S 98.50	4.	» St.-A. gar. —	4.	Elisabeth stoffl. 96.50	3 1/2	» Lit. M 99.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.85	3 1/2	Darmstadt —	4.	» conv. Westb. 54.20	4.	» stfr. 101.10	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.
3 1/2	» » 100.05	4.	Heidelbergv. 1890 —	4.	» Genuss-Sch. 10.20	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.20	3 1/2	» » 97.
3.	» » 85.95	3.	Karlsruhe 1886 83.80	4.	Schweiz. Central 119.10	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » —	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.55
7.	Bad. St.-Obl. 103.75	3 1/2	Mainz 95.20	4.	» Nordost 111.10	4.	» 1890 81.10	4.	Central-B.-Cr. 102.85
4.	» v. 1886 105.60	4.	Mannheim 1890 —	4.	Verein. Schweizb. 71.25	4.	Oest. Localb. Gld. 97.50	3 1/2	» » 95.50
4 1/2	Bayer. » 106.75	3 1/2	Wiesbaden 97.50	4.	Ital. Mittelmeer 104.10	5.	» Nordwest 107.75	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.40
4.	Hambg. St.-Rte. 97.50	4.	» 102.50	4.	» Meridionales 128.50	5.	» Lit. A, Sib. fl. 91.50	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30
3.	Hessische Obl. 105.	5.	Bukarest 97.	5.	Russ. Südwest 70.75	5.	» B. » 90.10	3 1/2	» » 97.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.65	5.	» 1888 —	4.	Luxemb. Pr.-Henri 61.80	5.	» Süd. Lomb. Gd. 104.50	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.15
3.	Sächsische Rte. 87.20	4.	Lissabon 2000r 53.10	4.	» » —	4.	» » 96.10	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 102.
4.	Wrthb. Obl. 75-80 103.95	4.	» 400r —	Zf.	Industrie-Actien.	3.	» » Fr 64.15	3 1/2	» » 97.50
4.	» » 81-83 105.45	5.	Neapel St. gar. Le. 83.25	4.	Allgem. Elekt.-G. 141.30	3.	» » 1871 » 64.10	5.	Ital. Allg. Imm. Le 84.50
4.	» » 85-87 104.65	4.	Rom Ser. II-VIII 82.10	5.	Anglo-Ct.-Guano 148.70	5.	» Ung. Stab. G. fl. 107.90	4.	» » 69.45
3 1/2	» » 100.25	Fr.	Zürich 97.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 290.	4.	» » 100.50	4.	» Nationalbk. —
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 79.80	5.	Pr. Buenos-Air. 40.	5.	» Zuckerf. Wagh. 58.10	3.	» » 1-S Em. Fr. 79.95	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.75
4.	Schwed. Obl. 103.05	4.	Stadt Buenos-Air 63.70	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 30.	3.	» » 9 77.65	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 98.95
3 1/2	» » 94.20	Zf.	Bank-Actien.	5.	» Pr.-A. 88.	3.	» v. 1885 76.80	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. 100.95
3.	» » 84.90	4.	Dtsche Reichsbank 149.20	4.	Brauerei Binding 161.80	3.	» Erg.-N. 77.	3 1/2	» » 92.05
3 1/2	Schweiz. Ldg. 89 Fr. 102.50	3 1/2	Frankfurter Bank 142.40	4.	» Duisburg 66.20	5.	Prag-Dux. Gold 108.50	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 82.50
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.60	4.	Amsterdamer Bank 147.20	4.	» z. Eiche (Kiel) 124.60	5.	Raab-Oedb. » 68.05	Zf.	Anlehensloose.
4.	» » kl. 57.60	4.	Basler Bk.-Verein 123.90	4.	» z. Essighaus 67.	4.	Rudolf Silber fl. 81.25	4.	Verzinsl. in Procenten
4.	» » v. 87 59.	5.	Berl. Handelsg. ult. 135.50	4.	» Kalk (v. Bardh.) 91.80	4.	» (Salzktgb.) 100.80	4.	Bad. Präm. Th. 100 139.80
4.	» » 100 59.	4.	Darmst. Bank 134.50	4.	» Kempff 124.	4.	» Ung. N.-Ost Gld. 103.10	4.	Bayer. » 100 142.
4.	» » 120 92.25	4.	Deutsche Bank 159.90	4.	» Mainzer Act. 153.25	5.	» Galizische » fl. 87.	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.60
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.20	4.	D. Genoss.-Bank 117.50	4.	» Park Zweibr. 87.60	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 56.10	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100.
5.	» » ult. 92.20	4.	» Unionbank 80.30	4.	» Stern, Oberrad 139.80	3.	» » 500r 56.25	3 1/2	» » II. » 100 106.90
5.	» » 10000r 92.30	4.	» Vereinsbank 104.60	4.	» Storch, Speyer 109.	4.	» Mittelmeer 87.45	3.	Holl. Comm. fl. 100 105.60
5.	» » kleine 92.30	4.	Discont.-Comm. 183.40	4.	» ver. Gräf. & Sgr. 70.70	4.	» Livorneser 63.40	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 124.20
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.20	4.	Dresdener Bank 141.50	4.	» Werger 70.	3.	Sardin. Secund. Le. 78.40	3.	Madrid. Fr. 100 47.50
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 142.	4.	Brauhaus Nürnberg. 75.75	4.	Sicilian. E.-B. » 83.80	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 130.90
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 82.55	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 109.90	5.	Cementw. Heidelberg. 132.	3.	Südit. (Mér.) Fr. 59.	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 123.70
4 1/2	» » April 82.50	4.	Internat. Bank 98.20	4.	Chem. Fbr. Griesh. 199.	3.	» » 59.25	5.	» » 1860 » 500 125.30
4 1/2	» » Pap.-Rte. Febr. 82.60	4.	Mitteld. Creditbk. 98.20	4.	» Goldenbg. 97.20	5.	Toscan. Central » 101.30	3.	Oldenburger Th. 40 128.25
4 1/2	» » Mai 82.50	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 114.60	4.	» Weiler & Co. 156.10	4.	Gotthardbahn 103.65	2.	Stuhlw.-R.-Gr » 100 103.70
4 1/2	Portug. St.-Anl. 33.90	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 176.40	4.	D. Verlagsanstalt 179.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. » 78.20	*.	Türk. Fr 400 (i. C. 76) 28.75
3.	» » Aus. Schuld 23.20	4.	Pfälzische Bank 122.	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 71.90	4.	Russ. Südwest Rbl. 92.70	Unverzinsliche per Stück.	
3.	» » kleine St. 23.25	4.	Schaaffhaus. B.-V. 106.15	4.	» Farbwerke Höchst 294.75	4.	Ryäsan-Koal. 90.80	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.15
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.90	4.	Süddeutsche Bank 102.55	4.	D. Gld.-u. Silb.-St.-A. 120.50	4.	» Warsch.-Wien. —	—	Augsburger » 7 30.10
5.	» » kl. 82.10	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.50	4.	D. Verlagsanstalt 179.	4.	» Wladikawkas Rbl. 91.60	—	Barietta Fr. 100 49.75
5.	» » am. 1890 81.90	4.	Württ. Vereinsbk. 124.20	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 71.90	5.	Anatolische 86.40	—	Braunschw. Th. 20 106.
4.	» » innere Lei 81.30	5.	Oesterr.-Ung. Bank 841.	5.	» » 76.	4 1/2	Portugies. E.-B. » 46.10	—	Bukarester Fr. 20 —
4.	» » auss. 64.	5.	Oesterr. Länderbk. 190.25	5.	» Trambahn 211.70	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	—	Freiländische Th. 10 58.30
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.65	4.	» Creditanst. 285.	4.	Gelsenk. Gussst. 76.20	4.	Atlant. & Pac. 1937 70.40	—	Freiburger Fr. 15 35.
5.	» » III. Orient 96.40	4.	Ungar. Creditbk. 305.25	4.	Glasiindust. Siem. 161.70	4.	Brunsw. & W. 1937 67.80	—	Genua Le. 150 121.40
4.	» » Cons. v. 1880 97.25	4.	» Esk. u. W.-B. 96.25	4.	Grazer Trambahn 92.80	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 105.70	—	Kurhess. Th. 40 —
4.	» » Elisabeth.-I.-II 76.20	5.	Unionbk. in Wien 96.50	5.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 130.80	6.	Central Pac. 1898 108.40	—	Mailänder Fr. 45 41.80
5.	Serb. amor. G.-R. 76.20	5.	Wiener Bk.-Verein 96.50	5.	» » Pr.-A. 130.80	6.	do. (Joag Vail) 1900 107.75	—	» » 10 19.
5.	» » Taback-Rente 78.95	5.	Allg. Els. Bkges. 112.	5.	» Elektr. G. Wien 102.95	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927 85.30	—	Meining. fl. 7 28.40
5.	» » St.-E.-Obl. Afr. 75.75	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 111.50	4.	» Kölner Strassen. 113.90	5.	» Milw.-St. Paul 1910 115.	—	Neuchâtel » 10 —
4.	» » ult. 62.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 104.70	4.	» Verl. u. Druck. 115.	5.	» » » 1921 106.90	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 324.50
4.	» » kl. 63.90	5.	Banque Ottomane 117.30	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 88.	4.	» » » 1929 89.05	—	» Credit » 58 » 100 333.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.70	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	Nied. Leder f. Spier 66.	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.30	—	Pappenheimer fl. 7 30.10
4 1/2	Türk. Zoll.-O. cpt. 98.10	4.	Heidelberg-Speyer 40.30	4.	Nordd. Lloyd 111.40	7.	» Denv. & RioGr. 1900 114.80	—	Schwedische Th. 10 —
5.	» » 20 92.90	4.	Hess. Ludw.-Bahn 111.90	5.	Röhrenk.-F. Dürr 118.50	4.	» » » 1936 83.	—	Ung. Staats 5 fl. 100 254.70
5.	» » ult. 90.15	4.	Ludwigsh.-Bexb. 225.40	4.	» Spinn. Hüttenhm. 53.	5.	» » » 1937 83.40	—	Venetianer Le. 30 32.40
4.	» » Fund. v. 88 86.30	4.	Lübeck-Büchen. 144.50	4.	» Strassh. Dr. u. Verl. 181.60	5.	Georgia Centr. 1937 83.40	—	Wechsel. Kurze Sicht.
4.	» » priv. v. 1890 75.15	4.	Marienb.-Mlawka 60.35	4.	Türk. Taback-Reg. 184.70	4.	Illinois Centr. 1932 99.05	—	Amsterdam 168.65
4.	» » cons. 142.45	4.	Pfalz. Maxbahn 113.60	4.	» Ver. Ct. Dpschf. 75.	5.	Louisv. & Nsh. 1921 118.35	—	Antwerpen-Brüssel . . . 80.85
4.	» » conv. Lit. B. 31.	4.	» Nordbahn 113.60	4.	» Ver. Br.-Fft. Gum. 116.	5.	» » » 1980 61.80	—	Italien 78.
4.	» » D 21.45	4.	Werrabahn 68.50	4.	» D. Oelfabriken 86.70	3.	» do. cons. » 1989 73.30	—	London 20.55
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 95.70	4.	Albrecht 5.W. 76.75	4.	» Schuhst. Fulda 149.60	4.	» Oreg. Rw.-Nav. 1925 89.	—	Paris 80.95
4.	» » ult. 95.60	6.	Ver. Arad. Csan. 98.37	4.	» Verlag Richter 60.75	5.	» Missouri Cons. 1920 108.	—	Schweizer Bankplätze 80.92
4.	» » fl. 500 96.	5.	Böhm. Nord » 153.	4.	» Wessel. Prz. u. Stg. 86.80	5.	» » » 1905 6 111.	—	Wien 169.85
4.	» » fl. 100 96.10	5.	» West » 288.87	4.	» Westd. Jute-Spinn. 87.90	5.	» » » 1927 100.90	—	
4 1/2	» » Eis.-Al. Gld. 103.10	5.	Buschtherad. B. » 378.50	4.	Zellstoffb. Waldh. 169.	5.	» » » 1937 83.10	—	
4 1/2	» » Silb. 85.95	4.	Czakath-Agram 60.37	Zf.	Zellstoff Dresden 44.	Zf.	Pfandbriefe.	—	
5.	» » Pap.-Rte. 85.30	4.	» Pr.-Act. 205.25	4.	Concordia, Bgb.-G. 79.25	4.	Bayr. Vrb. Mnch. 101.80	—	
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 101.10	5.	Donau-Drau 169.87	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 55.80	3 1/2	» » » 95.80	—	
4.	» » Grundentl. fl. 81.	5.	Dux-Bodenb. ult. 433.50	4.	Gelsenkirch. ult. 140.20	4.	Nürnberg. » Pfdbr. 101.60	—	
*5	Argent. v. 1887 Pes 45.30	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 182.75	4.	Hugo B. Buer i. W. 88.	3 1/2	» » » 96.	—	
*4 1/2	» v. 88 innere 41.45	4.	Graz-Köflach ult. 212.75	5.	Kaliw. Aschersleb. 133.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. 102.60	—	
*4 1/2	» v. 88 Russ. 89.60	4.	Lemberg-Czern. 208.25	6.	» Westeregeln 111.	4.	» » » 97.50	—	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 99.80	5.	Oest.-Ung. St.-B. —	4.	» Lotthr. Eisenwerke 10.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 100.90	—	
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 99.80	5.	» Local.-B. 152.	4.	» Pr.-A. Lit. A. 36.	4.	» » v. 1886.90 101.50	—	
4.	» » ult. —	5.	» Südbahn 83.75	4.	» Oest. Alpine Mont. 46.70	4.	» » Ser. XIV 102.50	—	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.45	5.	» Nordwest 178.	4.	» Riebeck. Montan 161.50	3 1/2	» » » 96.	—	
6.	Mexik. St.-Anl. 79.	5.	» Lit. B. 197.50	4.	» Ver. Kön. & Laurah. 100.20	4.	» Hyp.-Crd.-V. 101.50	—	
6.	» » 2040r 79.30	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 116.37	Zf.	Prior-Obligation.	4 1/2	Ldw. Crdbk. Frkf. 101.80	—	
6.	» » 408r 81.	4.	» Stamm- 75.	5.	Albrecht Gold 80.50	4.	Hyp.-Bk. i. Hamb. 100.60	—	
5.	» » Eisenb.-Ob. 67.50	4.	Raab-Oedenb. 44.	4.	» Silber fl. 80.50	3 1/2	» » » 94.90	—	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durchschn. Cours.
Ultimo-Notirungen erster Cours.